



QEMETICA®
Agricultural Solutions

PRODUKT- RATGEBER 2026



Better Farming
Better Future

www.qemetica-agro.de



INHALT

QEMETICA AGRICULTURAL SOLUTIONS DEUTSCHLAND GMBH – IHR PARTNER FÜR MODERNEN PFLANZENSCHUTZ

Pflanzenschutz mit Familienanschluss – aus der Mitte Europas für die Landwirtschaft von morgen

Die Qemetica-Gruppe ist ein modernes Unternehmen mit polnischen Wurzeln und einer langen Geschichte in der Herstellung von Salz, Soda und klassischen Pflanzenschutzmitteln. Seit Jahrzehnten steht Qemetica für Qualität, Verlässlichkeit und nachhaltige Produktion. Mit dieser starken Basis hat sich das Unternehmen entschlossen, den Vertrieb seiner Produkte auch im Bereich Pflanzenschutz selbst zu organisieren – und damit einen wichtigen Beitrag für die europäische Landwirtschaft zu leisten.

Qualität aus modernsten europäischen Produktionsanlagen

Als mittelständischer Pflanzenschutz-Hersteller aus der Mitte Europas legt Qemetica größten Wert auf Qualität und Innovation. Unsere Produktionsanlagen wurden 2014 mit Unterstützung der Europäischen Union umfassend modernisiert und neu gebaut. Das Ergebnis: effiziente Prozesse, höchste Sicherheitsstandards und Produkte, die den Anforderungen moderner Landwirtschaft gerecht werden.

Der nächste Schritt: Vertrieb in Deutschland

Seit vielen Jahren beliefert Qemetica den deutschen Markt direkt aus Polen. Nun gehen wir den nächsten Schritt: Mit der Gründung der Qemetica Agricultural Solutions Deutschland GmbH bauen wir eine eigene Vertriebsgesellschaft auf, um näher zu unseren Kunden zu kommen. Für Lagerhaltung und Logistik vertrauen wir auf die PLG, einen erfahrenen Partner, der eine zuverlässige Belieferung des deutschen Pflanzenschutzmittel-Großhandels sicherstellt.

Familienunternehmen mit Vision – die Familie Kulczyk

Hinter Qemetica steht die traditionsbewusste und Unternehmerfamilie Kulczyk, die das Unternehmen mit Leidenschaft und Weitblick führt. Ihr Engagement für Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation prägt die Unternehmensphilosophie und macht Qemetica zu einem verlässlichen Partner für Landwirte und Handel.

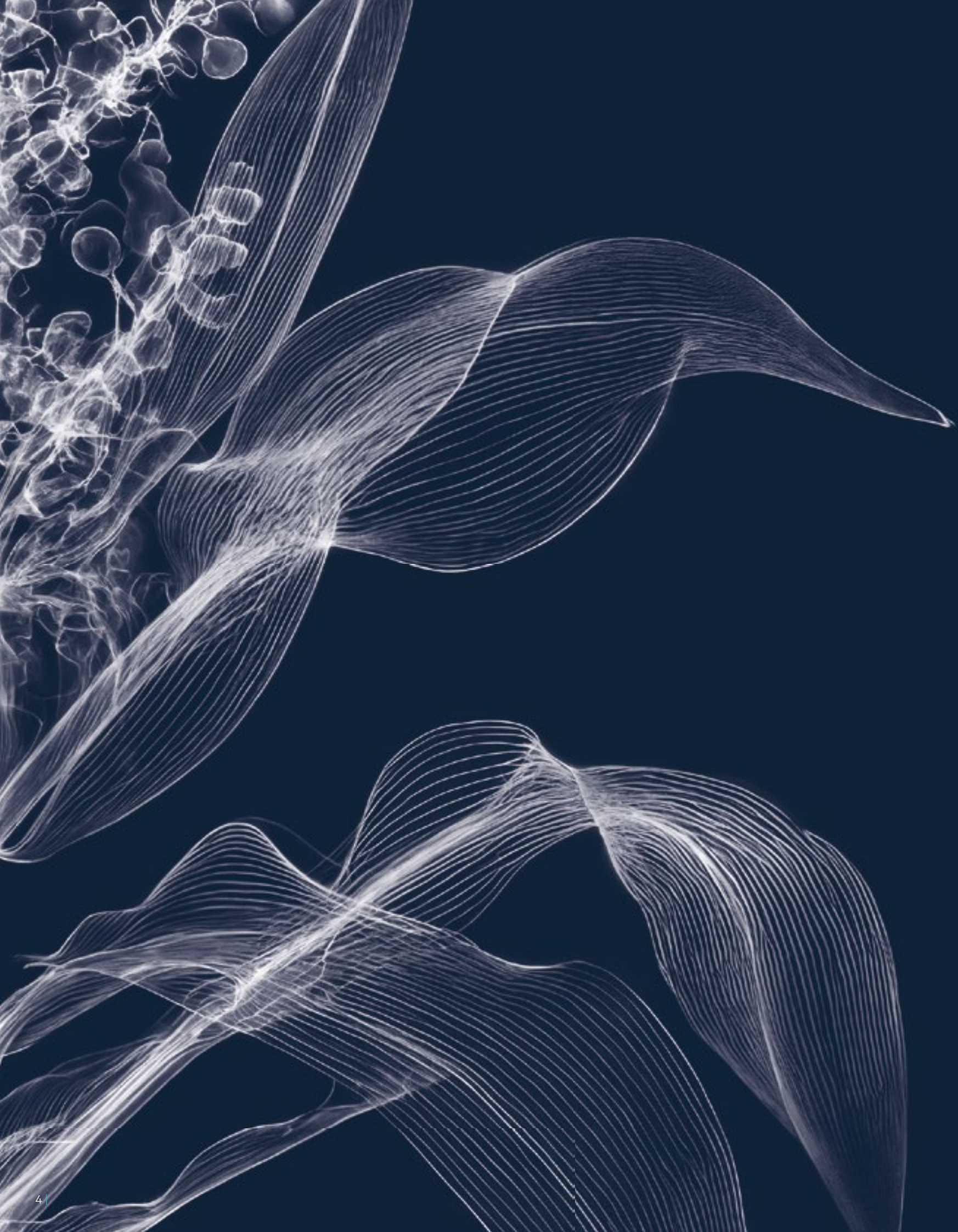
Unsere Produkte – Ihr Erfolg

Das gesamte Pflanzenschutz-Portfolio von Qemetica finden Sie bald auf unserer neuen Webseite:
<https://www.agrarinfo.de/qemetica/deutschland/Produktfinder.htm>

Reinhard Appel

Qemetica Agricultural Solutions Deutschland GmbH

Produktübersicht nach Kulturen													Seite
													
	Getreide	Mais	Raps	Zuckerrübe	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Wein	Hopfen	Grünland/Rasen	Zierpflanzen	Nichtkulturland	
Bariloche													6
Buguis													8
Haksar 500 SL													10
Haksar Ultra 260 EW													12
Haksar Turbo													14
Halvetic													16
Hukkata													18
Juzan/Trilora/Trivasta													20
Righteh 060 OD													22
Toscana Top 75 WG													23
Valentia													24
Azofin Plus													36
Starjet/Neola													37
Dithiafin													38
Fluazinova													39
Traciafin													40
Hint													42
POL Sulphur													44
Spinohlor													28
Leptostar													32
Polux													30
Legende:													
zugelassene Kultur													
zugelassen nach "Gefahr im Verzuge"													
Zulassung beantragt													
ANHANG.													
Anforderungen an die pers. Schutzausrüstung im Pflanzenschutz												46	
Abstände, Wartezeiten, Bienen und Nützlinge												52	
Lager - und Transportvorschriften												54	
Anwendung/Umgang/Lagerung												56	



HERBIZIDE

BARILOCHE®

BUGUIS®

HAKSAR® 500 SL

HAKSAR® ULTRA 260 EW

HAKSAR® TURBO 340 SL

HALVETIC®

HUKKATA® 500 SC

JUZAN® EXTRA 100 SC

TRILORA®

TRIVASTA® 100 SC

RIGHTEH® 060 OD

TOSCANA® TOP 75 WG

VALENTIA®

BARILOCHE®



„Zielsicher gegen viele Problemunkräuter in der Zuckerrübe.“

WERTVOLL IN DER ZUCKERRÜBE

- Verstärkt die Wirkung der Bodenherbizide in der Spritzfolge durch seine ergänzende Blattwirkung.
- Einziger Wirkstoff mit guter Wirkung gegen Distelarten.
- Flexible Anwendung auch im Splitting.

BARILOCHE® nimmt in der Zuckerrübe gezielt Problemunkräuter ins Visier: Ackerkratzdistel, Gänsedistel, Kamille und gemeines Kreuzkraut.

Der Wirkstoff Clopyralid ist praktisch ausschließlich blattaktiv und ist die Versicherung gegen:

- Ackerkratz-DISTELN
- Franzosenkraut
- Hundspetersilie
- Kamillenarten
- Schwarzen Nachtschatten
- Zweizahn

Mit Clopyralid können insbesondere Leguminosen aus der Vor- oder Zwischenfrucht, (Ackerbohne, Erbsen, Luzerne oder Wicken) zuverlässig aus der Rübe gehalten werden

Klassisch kommt **BARILOCHE®** solo oder in Mischung mit anderen Herbiziden in den NAK 2- und NAK 3-Spritzungen zur Anwendung.

Es ist mit Metamitron, Phenmedipham, Ethofumesat und Quinmerac sowie Lenacil mischbar.



Rüben bei doppelter Clopyralid-Dosis (Überlappung)

Photo: University of Minnesota

WIRKSTOFF

100 g/l Clopyralid
(131,8 g/l Monoethanolamin-Salz)

FORMULIERUNG

Wasserlösliches Konzentrat

WIRKSTOFFGRUPPE

(HRAC/WSSA-Kode)
Clopyralid: 4

KULTUREN

Zuckerrübe

WIRKUNGSWEISE

Blattaktives Herbizid

AUFWANDMENGE

1,2 l/ha in
200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN

BBCH 12–39
Max. 1 x pro Jahr/Kultur

BIENEN

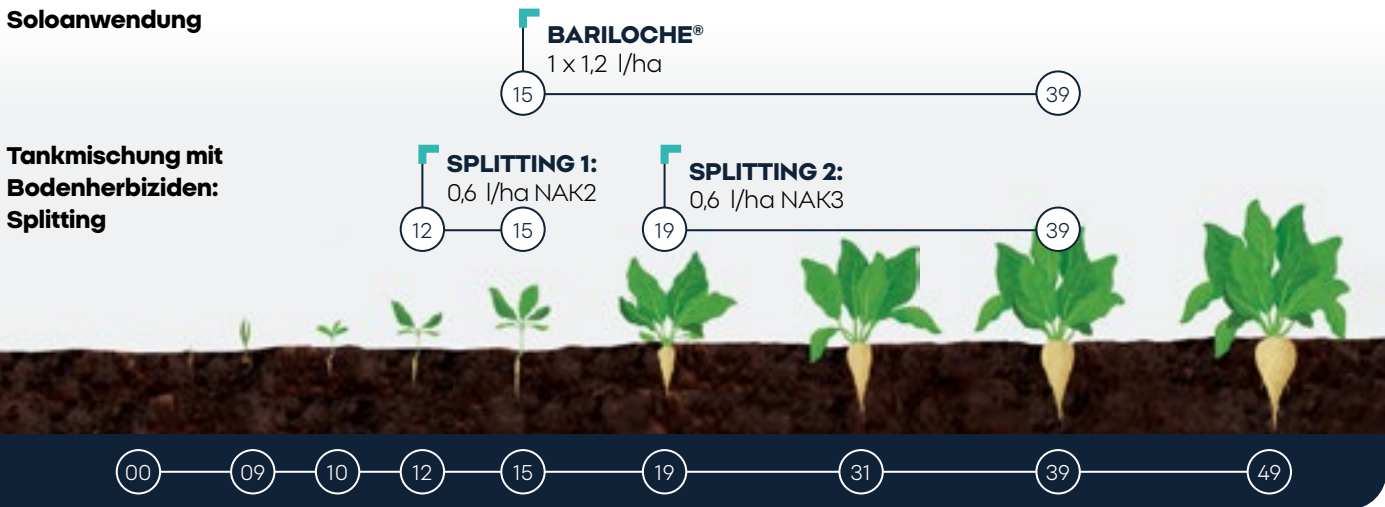
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG ZUCKERRÜBEN

Soloanwendung



ZIEL	ZEITPUNKT	TECHNIK
Effektive Bekämpfung von Acker-Kratzdistel, Kamillenarten & Kreuzkraut in Zuckerrüben, mit guter Kulturverträglichkeit	BBCH 12–39 (ab 2 Laubblätter bis Reihenschluss)	Einsatz mit abdriftmindernden Geräten (min. 90% Reduktion) oder tragbaren Geräten bei engen Kleinstrukturen.

SCHUTZMASSNAHMEN

- Abstand zu Gewässern beachten, nicht spritzen in oder an Gewässer (Mindestabstand laut BVL).
- Persönliche Schutzausrüstung gemäß Etikettpflicht beachten (Handschuhe, Schutzkleidung, etc.).
- Wartezeit: Keine Zusatzfrist; durch Vegetation abgedeckt.

HINWEISE

- Wegen selektivem Wirkmechanismus vor allem gegen „Brache-Problemunkräuter wie Kamille und Disteln effektiv.
- Bei Mischbeständen: evtl. Tankmischung mit PPO-Herbizid (z.B. Betanal) für breitere Deckung.
- Kulturverträglichkeit ist gut, sofern Anwendungszeitpunkt (BBCH 12–39) korrekt eingehalten wird und keine Überlappungen des Spritzgestänges vorkommen.
- Bei versehentlicher Überdosierung (Überlappung) reagieren Rüben ggf. mit Blattaufrollen. Die Symptome verwachsen sich nach ca. 10 Tagen wieder.
- Keine Mischung mit Dimethenamid-P haltigen Herbiziden (z.B. Spectrum).

PRÄZISE GEGEN UNGRÄSER – SICHER FÜR IHR GETREIDE

- **Hochselektive Wirkung:** Bekämpft gezielt einjährige Ungräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weidelgras und Trespen – ohne die Kulturpflanzen zu beeinträchtigen.
- **Safener-Technologie:** Cloquintocet-mexyl schützt den Weizen vor Wirkstoffstress und erhöht die Kulturverträglichkeit deutlich.
- **Systemische Aufnahme:** Der Wirkstoff wird über das Blatt aufgenommen und in die Wachstumszonen transportiert – für nachhaltige Wirkung bis in die Wurzel.
- **Praxisfreundliche Anwendung:** Flüssige EC-Formulierung für einfache Dosierung, gute Mischbarkeit und schnelle Regenfestigkeit – ideal für den Einsatz im Frühjahr.

BUGUIS® – SAUBERE BESTÄNDE UND STRESSFREIE ANWENDUNG

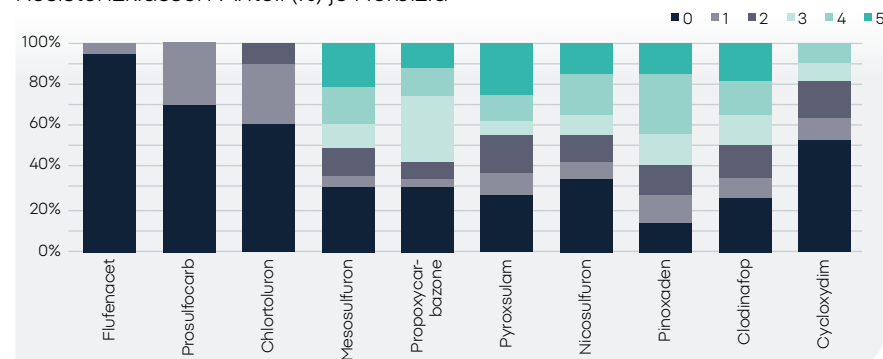
Gräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm, und Weidelgras zählen zu den großen Herausforderungen im modernen Getreideanbau. Mit **BUGUIS®** steht Ihnen ein selektives Nachauflauf-Herbizid im Frühjahr zur Verfügung, das gezielt gegen Ungräser wirkt – und dabei das Getreide schützt.

Clodinafop-propargyl hemmt die Fettsäuresynthese in den Ungräsern durch Blockade der ACCase-Enzyme, was zu schnellem Wachstumsstopp, violetter Verfärbung und Absterben führt. Unterstützt wird die Wirkung durch den Safener Cloquintocet-mexyl, der die Selektivität sicherstellt.

BUGUIS® wird über das Blatt aufgenommen und systemisch verteilt – für eine tiefgreifende und nachhaltige Wirkung. Die flüssige Formulierung als Emulsionskonzentrat sorgt für einfache Handhabung, gute Mischbarkeit und schnelle Regenfestigkeit.

ACKER-FUCHSSCHWANZ RESISTENZMONITORING BAYERN 2024

Resistenzklassen-Anteil (%) je Herbizid



WIRKSTOFF

89,11 g/l Clodinafop (100 g/l Propargyl (2-Propinylester))
17,69 g/l Cloquintocet (25 g/l Mexyl (1-Methyl-hexylester))

FORMULIERUNG

Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (SL)

WIRKSTOFFGRUPPE

(HRAC-Gruppe)
Clodinafop: A

KULTUREN

Winterhartweizen, Winterweichweizen, Dinkel, Durum

WIRKUNGSWEISE

Systemisches blattaktives Herbizid

AUFWANDSMENGE

0,6 l/ha

ANWENDUNGEN

Ungrasstadium 1–3 Blätter bis max. BBCH 30–31 (vor dem Schossen)
Max. 1 x pro Kultur

BIENEN

Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton

EINSATZ VON BUGUIS®

Flughäfer (*Avena spp.*)

- In Feldversuchen reicht ca. 60 g Clodinafop/ha (üblich in Buguis mit 0,6 l/ha) aus, um 95 % Bestandsreduktion und rund 90% Biomasse von Ungräsern zu reduzieren.

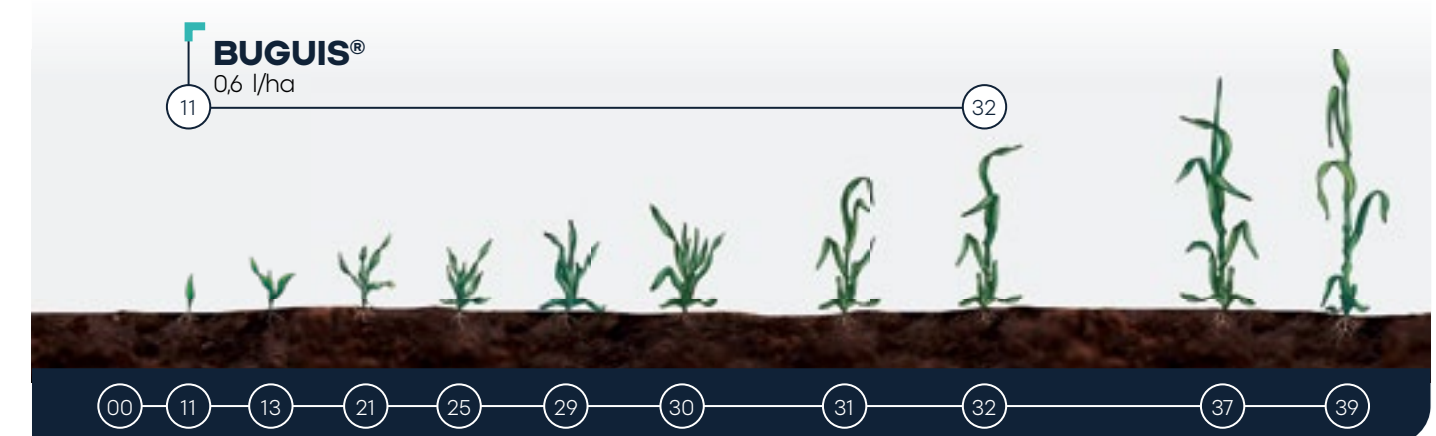
Wirkung auf weitere Gräser: Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weidelgras, Trespen

- *Lolium rigidum* (Einjähriges Rispengras): Tests zeigen, dass bei 60–80 g/ha Clodinafop etwa 95–97 % Reduktion erreicht wird.
- *Alopecurus myosuroides* (Ackerfuchsschwanz): Clodinafop zeigt grundsätzlich Wirkung, allerdings treten immer wieder Resistenzfälle auf, wodurch der Wirkungsgrad stark sinken kann. Nach Untersuchungen (u.a. PLANTALYT, AGRIS42, LfL Bayern) sind aktuell ca. 70–75% der Ackerfuchsschwanz-Populationen resistent gegen ACCase-Produkte (Clodinafop, Pinoxaden)

EMPFEHLUNG FÜR DEN PRAXISEINSATZ VON BUGUIS®

ZEITPUNKT	DOSIERUNG	WIRKUNGSSICHERUNG	RESISTENZMANAGEMENT
• Ungrasstadium 1–3 Blätter bis max. BBCH 30–31 (vor dem Schossen) • Vegetationsphase mit aktivem Stoffwechsel (Temperatur ≥ 10 °C, keine Trockenheit, bzw. Nachtfrost)	• 0,6 l/ha BUGUIS® (ca. 60 g Clodinafop + 12 g Safener pro ha)	• Gräser möglichst im frühen Entwicklungsstadium behandelbar • Optimale Sprühtechnik, Additive wie Öle oder AMS bei Trockenperioden	• Nur einmal pro Kultur anwenden • Wirkstoffgruppen wechseln • Bei Verdacht auf ACCase-Resistenz: Einsatz von Wirkstoffkombinationen oder alternativer Wirkmechanismen. • Ungrasbekämpfung über die gesamte Fruchtfolge konzipieren

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



FAZIT FÜR LANDWIRTE

- Safener-Prinzip: Buguis schützt Weizen, während es Gräsern den Garaus macht
- Breites Wirkungsspektrum: Sehr wirksam bei Flughäfer und Weidelgras, bei Ackerfuchsschwanz Resistenzstatus ermitteln. (Einsendung Proben zu Plantalyt oder AGRIS42)
- Strategisch einsetzen: Frühe Anwendung, 0,6 l/ha, einmal pro Saison, integrativ in Spritzfolge
- Konsequentes Resistenzmanagement: Nur ein ACCase-Wirkstoff pro Jahr, mit anderen Wirkstoffgruppen kombinieren

HAKSAR®

500 SL



„Sorgt für saubere Bestände,
fördert wertvolle Futtergräser und stärkt den Ertrag.“

ERFAHRUNG – WIRKUNG – HAKSAR 500

- Bewährter Wirkstoff MCPA – besonders wirksam gegen Ackerkratzdistel und breitblättrige Unkräuter im Getreide.
- Systemische Wirkung: bekämpft bis in die Wurzel – für nachhaltige Kontrolle und weniger Wiederaustrieb.
- Hohe Kulturverträglichkeit in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale – ohne Ertragsseinbußen oder Pflanzenschäden.
- Einfache Anwendung
- Wirtschaftlich seit Jahrzehnten und zuverlässig

BEWÄHRTE DISTELKONTROLLE SEIT GENERATIONEN

Seit über 75 Jahren ist MCPA ein unverzichtbarer Wirkstoff in der modernen Landwirtschaft. Als synthetisches Auxin wirkt MCPA gezielt gegen breitblättrige Unkräuter wie Disteln, ohne die Kulturpflanzen zu schädigen.

HAKSAR® 500 nutzt diese bewährte Technologie in optimaler Formulierung – für eine sichere, effektive und wirtschaftliche Unkrautbekämpfung im Getreide.

Ob Winterweizen, Roggen oder Gerste – **HAKSAR® 500** sorgt für saubere Bestände und schützt den Ertrag. Die systemische Wirkung über Blatt und Phloem ermöglicht eine wurzeltiefe Bekämpfung selbst hartnäckiger Disteln. Dank seiner hohen Kulturverträglichkeit und einfachen Anwendung ist **HAKSAR® 500** die erste Wahl für Profis im Ackerbau.



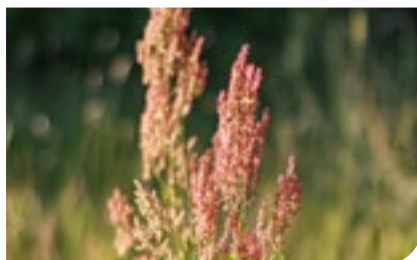
Distel



Hahnenfuß



Ampfer



Ampfer

WIRKSTOFF

500 g/l MCPA (612,41 g/l Dimethylamin-Salz)

FORMULIERUNG

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

WIRKSTOFFGRUPPE

(HRAC/WSSA-Kode) MCPA: 4

KULTUREN

Winterweizen, Roggen, Gerste

WIRKUNGSWEISE

Blattaktives systemisches Wuchsstoffherbizid

AUFWANDMENGE

1,5 l/ha in
200–300 l Wasser

ANWENDUNGEN

In der Anwendung: 1
In der Kultur: 1

BIENEN

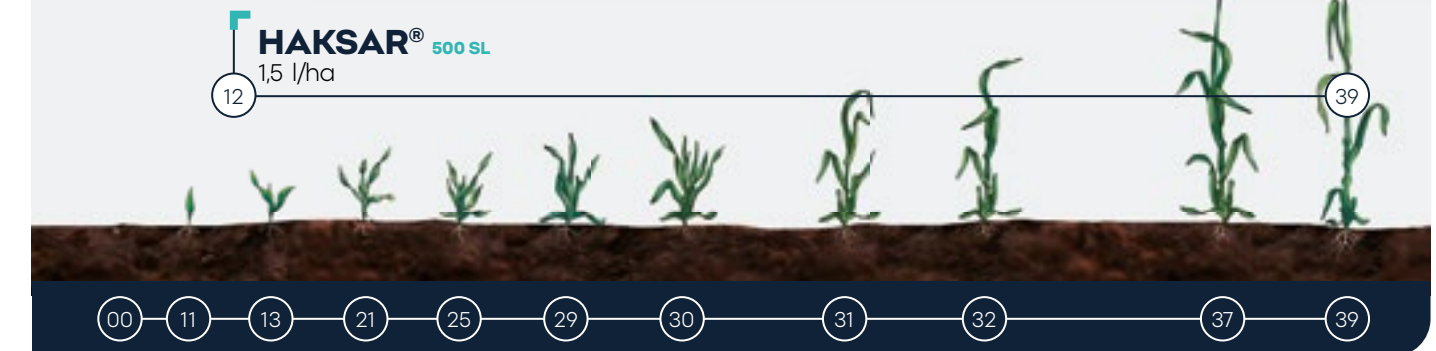
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

12 x 1 l, 2 x 10 l, 640 l

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE

Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale,
Winterweichweizen



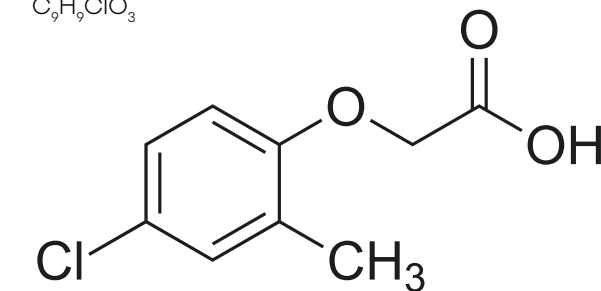
BEWÄHRTE ZULASSUNG IN WINTERGETREIDEARTEN VON EC 12 BIS EC 29.

Wir erwarten die Zulassung in Wiesen und Weiden gegen breitblättrige Unkräuter sowie in Kernobst.

MCPA – SEIT JAHRZEHNTE BEWÄHRT, HEUTE UNVERZICHTBAR.

Seit seiner Einführung in den 1940er-Jahren zählt MCPA zu den wichtigsten Wirkstoffen im Grünland- und Getreideanbau:

$C_9H_9ClO_3$



Die Formel von 2-Methyl-4-chlorphenoxyessigsäure

Als Vertreter der synthetischen Auxine wurde MCPA entwickelt, um zweikeimblättrige Unkräuter zuverlässig zu kontrollieren – und genau das beherrscht es bis heute wie kein anderer Klassiker.

WARUM MCPA?

- Stark gegen Leitunkräuter wie Distel, Ampfer, Hahnenfuß & Kamille
- Schnelle Wirkung durch Aufnahme über Blatt und Stängel
- Hohe Kulturverträglichkeit in Winter- und Sommergetreide
- Unverzichtbar im Grünland zur Sicherung wertvoller Futterqualitäten
- Seit 80 Jahren bewährt im Resistenzmanagement dank eigenem Wirkmechanismus

Ob auf Wiesen und Weiden oder im Getreide – MCPA sorgt für saubere Bestände, fördert wertvolle Futtergräser und stärkt den Ertrag.

HAKSAR®

ULTRA 260 EW



„Ihre Profi-Lösung auf dem Feld oder für sattgrüne, unkrautfreie Sportflächen.“

STARK IM FELD. STARK AUF DEM PLATZ.

- Dreifachkombination für maximale Wirkung: MCPA, Fluroxypyr und Clopyralid wirken gegen ein breites Spektrum an zweikeimblättrigen Unkräutern.
- Anwendung in Winterweizen sowie auf Golfplätzen und Sportplätzen ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal.
- Schnelle Wirkung – besonders effektiv bei früher Anwendung.
- Ideal für professionelle Grünflächenpflege.

FÜR DAS SPIEL. FÜR DEN ERTRAG.

Wirksame Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern – sowohl im Winterweizen als auch auf Rasenflächen, Sportplätzen und Golfplätzen. Die Wirkstoffe werden über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze verteilt. Dort führen sie zu einem Wachstumsstopp, Verformung und schließlich zum Absterben der Unkräuter.

Besonders effektiv ist **HAKSAR® ULTRA** gegen Problemunkräuter wie Acker-Kratzdistel, Vogelmiere, Kamille, Löwenzahn, Kleearten und Wegerich. In zahlreichen Versuchen als hochwirksam und gleichzeitig rasenschonend erwiesen.

Die Anwendung auf Golfplätzen und Sportanlagen ist in Deutschland gemäß §17 PflSchG zugelassen – ein echtes Alleinstellungsmerkmal unter den Herbiziden dieser Klasse.

Ob für den perfekten Abschlag auf dem Grün oder das unkrautfreie Spielfeld im Stadion – **HAKSAR® ULTRA** sorgt für ästhetisch ansprechende, gesunde Rasenflächen, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.

WIRKSTOFF
200 g/l MCPA,
40 g/l Fluroxypyr,
20 g/l Clopyralid

FORMULIERUNG
Emulsion, Öl in Wasser (EW)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC Gruppe: MCPA: O;
Fluroxypyr: O; Clopyralid: O

KULTUREN
Winterweizen, Rasen

WIRKUNGSWEISE
Blattaktives systemisches
Wachstumsstoff-Herbizid aus
drei Auxin-Herbiziden

AUFWANDMENGE
Winterweichweizen:
3 l/ha in 200–300 l Wasser

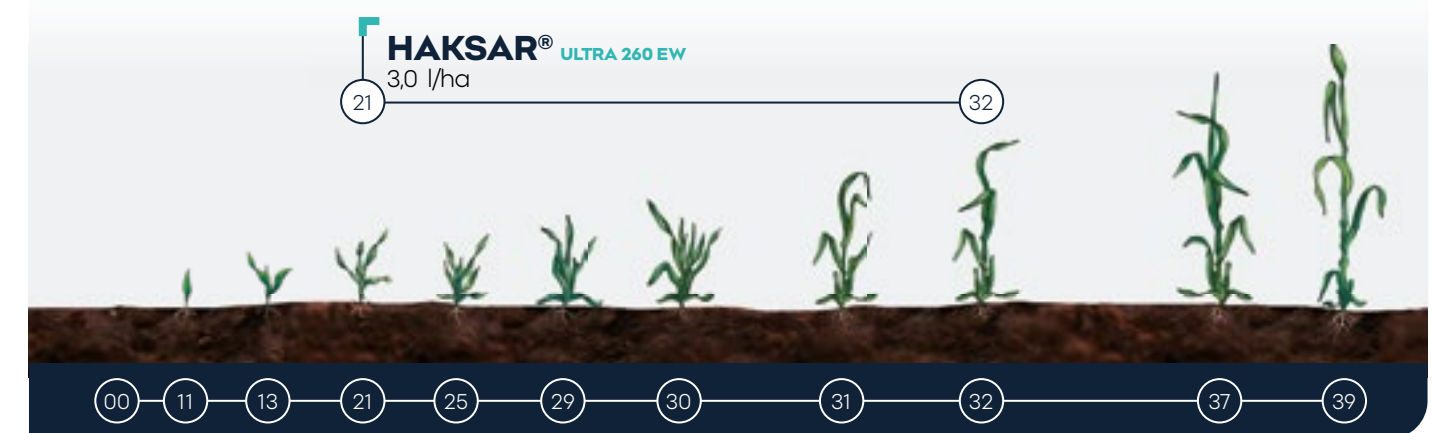
Sportrasenflächen:
3,5 l/ha in 200–500 l Wasser

ANWENDUNGEN
In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
Kalenderjahr: 1

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
2 x 10 l Umkarton

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG WINTERWEICHWEIZEN



HAKSAR® ULTRA 260 EW – Die starke Lösung gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel im Winterweichweizen. Mit der hochwirksamen Kombination aus MCPA, Fluroxypyr und Clopyralid bietet **HAKSAR® ULTRA** eine systemische, zuverlässige Wirkung über Blatt und Pflanze. Früh angewendet – vom Beginn der Bestockung bis zum 2-Knoten-Stadium (BBCH 21–32) – sorgt das Mittel für eine nachhaltige Reduktion von Problemgräsern und Unkräutern und stärkt den Weg zu einem vitalen, konkurrenzfähigen Bestand. Optimal dosierbar mit 3 l/ha in 200–300 l Wasser, schnell sichtbar und effizient bis tief in die Pflanze.

Ideal für landwirtschaftliche Betriebe, die das Maximum aus ihrem Weizen holen möchten – für professionelle Anwender.

SPORTRASENFLÄCHEN

HAKSAR® ULTRA 260 EW – Ihre Profi-Lösung für sattgrüne, unkrautfreie Sportflächen. Ob Golfgrüns, Fairways oder intensiv genutzte Sportplätze: **HAKSAR® ULTRA** wirkt sicher gegen ein breites Spektrum zweikeimblättriger Unkräuter – einschließlich Löwenzahn, Wegerich-Arten und weiterer typische Rasenstörfriede. Ideal einsetzbar von Frühjahr bis Herbst mit einer Aufwandmenge von 3,5 l/ha in 200–500 l Wasser. Die systemische Wirkstoffkombination wirkt schnell, zuverlässig und nachhaltig.

WICHTIG!

Das Mittel darf ausschließlich von professionellen Anwendern genutzt werden – insbesondere Green-keepern, Platzwarten sowie geschulten Garten- und Landschaftspflege-Fachkräften. Für Flächen mit künstlichem Oberbodenaufbau (z. B. Greens, Abschlüge) gelten besondere Abfluss- und Gewässerschutzanforderungen gemäß Zulassung.



HAKSAR®

TURBO 340 SL



„Turbo-Wirkung
durch zwei Wirkstoffe.“

ZWEI WIRKSTOFFE. EIN ZIEL. SAUBERE BESTÄNDE.

- MCPA und Dicamba ergänzen sich ideal gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter.
- Die Wirkstoffe werden über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze verteilt – für eine tiefgreifende Wirkung bis in die Wurzel.
- Zugelassen in wichtigen Wintergetreidearten: Winterweizen, Wintergerste, Wintertriticale und Winterroggen – mit flexibler Anwendung im Frühjahr (BBCH 12–39).
- Hohe Effizienz gegen Problemunkräuter wie Disteln, Kornblume, Kamille, Klatschmohn und Gänsefuß – auch bei kühleren Temperaturen.

Diese Kombination zweier synthetischer Auxine gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter wird über das Blatt aufgenommen, verteilt sich in der Pflanze. Es führt zu einem schnellen Wachstumsstopp, Verformung und schließlich zum Absterben der Unkräuter. Die Wirkung setzt wenige Tage nach Anwendung ein und zeigt sich besonders effektiv bei jungen Unkräutern im frühen Entwicklungsstadium. Hohe Wirksamkeit gegen Problemunkräuter wie Kornblume, Kamille, Klatschmohn, Vogelmiere, Gänsefuß und Kletten-Labkraut – auch unter schwierigen Witterungsbedingungen.

WIRKSTOFF
300 g/l MCPA
(357 g/l Kalium-Salz),
40 g/l Dicamba
(44 g/l Natrium-Salz)

FORMULIERUNG
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

WIRKSTOFFGRUPPE
(HRAC/WSSA-Kode)
MCPA: 4, Fluroxypyr: 4,
Clopyralid: 4

KULTUREN
Winterweizen, Wintergerste,
Wintertriticale, Winterroggen

WIRKUNGSWEISE
Blattaktives systemisches
Wuchsstoffherbizid

AUFWANDMENGE
2,5 l/ha in
200–400 l Wasser

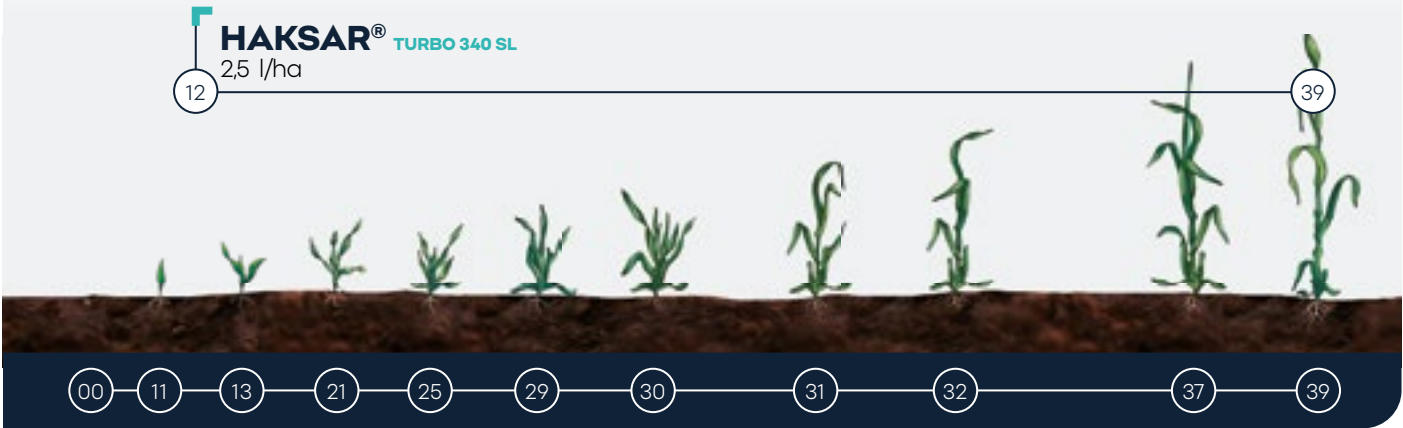
ANWENDUNGEN
In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
2 x 10 l Umkarton

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE

Sommergerste, Wintergerste, Winterroggen,
Wintertriticale, Winterweichweizen



ZUSAMMENFASSUNG DER HAKSAR®-PRODUKTLINIE

	HAKSAR® 500		HAKSAR® ULTRA		HAKSAR® TURBO	
	Wasserlösliches Konzentrat (SL)		Emulsion, Öl in Wasser (EW)		Wasserlösliches Konzentrat (SL)	
Sommergerste					EC 12–39	2,5 l
Wintergerste	EC 12–39	1,5 l			EC 12–39	2,5 l
Winterroggen	EC 12–39	1,5 l			EC 12–39	2,5 l
Wintertriticale	EC 12–39	1,5 l			EC 12–39	2,5 l
Winterweichweizen	EC 12–39	1,5 l	EC 21–32	3,0 l	EC 12–39	2,5 l
Sportrasen				3,5 l		
Wiesen und Weiden		1,5 l				



„Die zukunftssichere Lösung
für eine nachhaltigere Landwirtschaft.“

HALBE DOSIS – VOLLE WIRKUNG

- **Innovative BGT®-Technologie:** Reduziert die notwendige Glyphosatmenge um 50 %.
- **Keine Zusatzstoffe nötig** – für eine einfache, sichere und effiziente Anwendung.
- **Weltweit bewährt:** In über 500 Feldversuchen auf vier Kontinenten getestet.
- **Zukunftssicher und nachhaltig:** Durch die Reduktion der Wirkstoffmenge leistet HALVETIC® einen Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft.

BGT®-TECHNOLOGIE (BETTER GLYPHOSATE TECHNOLOGY)

HALVETIC® ist ein nicht-selektives, systemisches Totalherbizid mit 180 g/l Glyphosat (als Isopropylaminsalz) – und doch so wirksam wie klassische 360 g/l-Produkte. Möglich macht das die patentierte BGT®-Technologie (Better Glyphosate Technology), die durch einen hochkonzentrierten Surfactant-Komplex die Aufnahme und Verteilung des Wirkstoffs in der Pflanze revolutioniert.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Glyphosat-Produkten benötigt **HALVETIC®** keine Zusatzstoffe wie Netzmittel, Schaumstopper oder Ammoniumsulfat – sie sind bereits vollständig integriert. Das bedeutet: weniger Aufwand, weniger Fehlerquellen, weniger Verpackung und geringere Umweltbelastung.

In über 500 Feldversuchen weltweit – von Polen über Portugal bis Südamerika – hat **HALVETIC®** seine gleichbleibend hohe Wirksamkeit unter verschiedensten Bedingungen bewiesen. Selbst bei hartem Wasser, Trockenstress oder niedrigen Temperaturen bleibt die Wirkung konstant stark.

Ein weiterer Vorteil: Durch die halbierte Wirkstoffmenge im Vergleich zu klassischen Glyphosat-Produkten entstehen geringere Rückstände in der Umwelt und auf behandelten Flächen. Das macht **HALVETIC®** zu einer zukunftssicheren Lösung für eine nachhaltigere Landwirtschaft – ohne Kompromisse bei der Wirkung.

WIRKSTOFF

180 g/l Glyphosat
(242,9 g/l Isopropylamin-Salz)

FORMULIERUNG

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

WIRKSTOFFGRUPPE

(HRAC/WSSA-Kode)
Glyphosat: 9

KULTUREN

Ackerbau: Mais
Nichtkulturland: NKL ohne Holzgewächse
Obstbau: Apfel und Birne

WIRKUNGSWEISE

Systemisches blattaktives Herbizid

AUFWANDSMENGE

3 l/ha in
100–300 l Wasser

ANWENDUNGEN

In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN

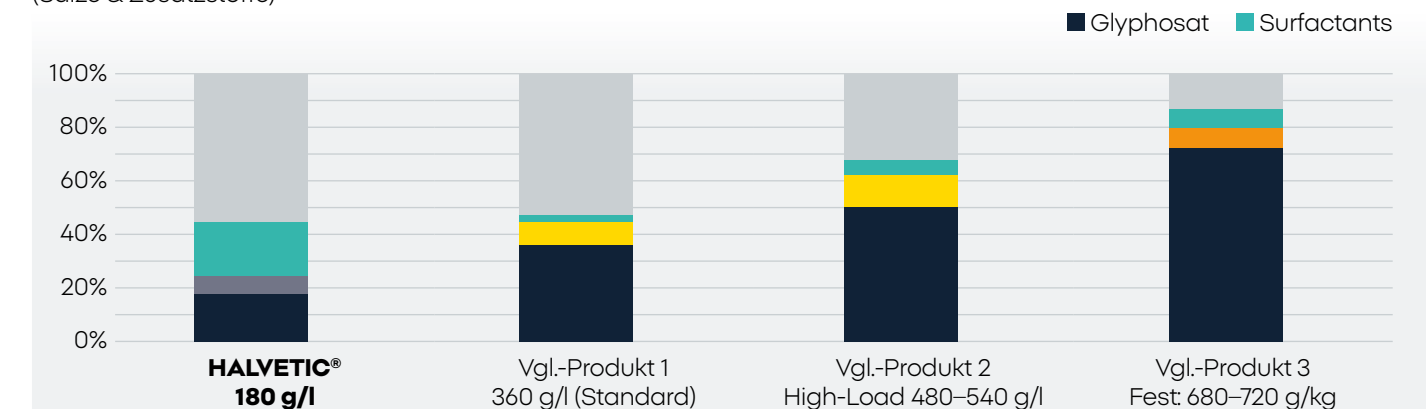
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton

GLYPHOSAT-FORMULIERUNGEN IN DEUTSCHLAND VERGLEICH

(Salze & Zusatzstoffe)



WARUM 180G/L BESSER WIRKEN ALS 360 G/L

Glyphosat kann mit Kationen und besonders mit Calcium-Ionen (Ca^{2+}) eine Bindung eingehen, die so stark ist, dass der Übertritt in die Pflanzen und die Wirkung am Zielort behindert werden kann.

Deshalb verbessert die Zugabe von Ammoniumsulfat (AMS) zur Spritzbrühe die Wirkung signifikant. So wird besonders bei hartem Wasser mit hohem Kalkgehalt die Bildung von Calcium-Sulfat-Komplexen gefördert. Anstelle mit Calcium bindet sich Glyphosat dann vermehrt an Ammonium-Ionen (NH_4^+). Auch tragen Netzmittel dazu bei, dass der Übertritt des Wirkstoffs in die Pflanze verbessert wird.

In HALVETIC® ist bereits:

- **Ammoniumsulfat** in großer Menge stabil in der Lösung zum Abfangen von Ca^{2+} Ionen (bei hartem Wasser).
- Große Mengen **Surfactants** enthalten zu Anlagerung, Spreitung und Penetration.

HALVETIC® – WIRKUNG IM FELD



Vor der Applikation



VGL M 4,0 l/ha (1440 g/ha)



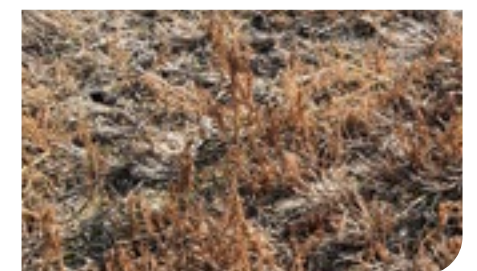
HALVETIC® 4,0 l/ha (720 g/ha)



Vor der Applikation



VGL M 4,0 l/ha (1440 g/ha)



HALVETIC® 4,0 l/ha (720 g/ha)

HUKKATA®

500 SC



„Die reine Diflufenican-Power
für ein sauberes Feld.“

REINES DFF. REINE WIRKUNG.

- **Starke Herbstwirkung:** Bekämpft zuverlässig einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im VA und frühen Nachauflauf – mit langanhaltender Bodenwirkung.
- **Reines DFF – klare Strategie:** 500 g/l Diflufenican – ideal für gezielten Einsatz und flexible Kombinationen in Resistenzstrategien.
- **Zugelassen in allen wichtigen Wintergetreidearten – mit Anwendung von BBCH 10 bis 29.**
- **Zukunftssicher nach Flufenacet:** DFF gewinnt an Bedeutung.

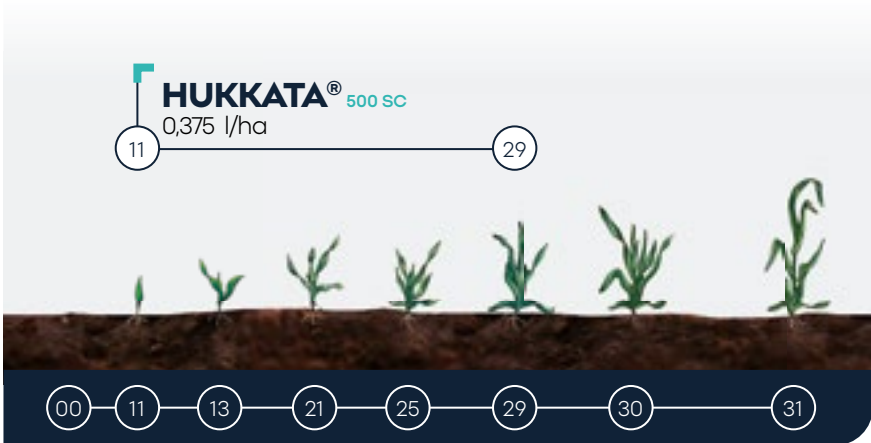
Mit dem Wegfall von Flufenacet rückt Diflufenican (DFF) als eigenständiger Wirkstoff verstärkt in den Fokus der modernen Unkrautkontrolle.

HUKKATA® 500 SC enthält 500 g/l DFF in einer leistungsstarken SC-Formulierung und bietet eine zuverlässige Lösung gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im Wintergetreide

DFF wirkt über Boden und Blatt, hemmt die Carotinoid-Biosynthese und führt zu einer Aufhellung und dem Absterben der Unkräuter. Die Wirkung setzt früh ein und hält – bei ausreichender Bodenfeuchte – bis zu 8 Wochen an.

In europäischen Versuchen, u. a. in Polen, Deutschland und Frankreich, zeigte **HUKKATA® 500 SC** eine hohe Wirksamkeit gegen Kamille, Kornblume, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ackerstiefmütterchen und Ausfallraps.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



WIRKSTOFF
Diflufenican 500g/l

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
(HRAC/WSSA-Kode)
Diflufenican: 12

KULTUREN
Winterweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen

WIRKUNGSWEISE
Selektives Bodenherbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

AUFWANDSMENGE
0,375 l/ha in 200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN
In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw. im Kalenderjahr: 1

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
12 x 1 l, 4 x 5 l

HUKKATA® 500 SC bietet die volle Stärke des Wirkstoffs Diflufenican (DFF) in einer hochwirksamen Solo-Formulierung – maximale Flexibilität und eine zuverlässige, nachhaltige Unkrautkontrolle im Herbst.

STARKE WIRKUNG GEGEN TYPISCHE HERBSTUNKRÄUTER

Diflufenican ist ein selektives Bodenherbizid mit ausgezeichneter Wirkung auf einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Es erfasst zuverlässig Vogelmiere, Ehrenpreis, Hirtentäschelkraut, Stiefmütterchen, Taubnessel, Klettenlabkraut also speziell typische Herbstkeimer. Durch die lange Bodenwirksamkeit werden auch später keimende Unkräuter noch sicher erfasst.

WIRKUNGSWEISE – DIFLUFENICAN SETZT AN EINEM EMPFINDLICHEN PUNKT DER UNKRÄUTER AN

Diflufenican gehört zur Gruppe der Carotinoid-Biosynthesehemmer (HRAC-Gruppe F1) und hemmt gezielt das Enzym Phytoen-desaturase, das für die Bildung von Carotinoiden verantwortlich ist.

Carotinoide schützen das Chlorophyll vor Lichtschäden – fallen sie aus, kommt es zu:

- Chlorophyllabbau
- Aufhellungen / Bleichsymptomen
- Photosynthesestopp
- Nekrosen und Absterben

Die Aufnahme erfolgt überwiegend über keimende Sprosse und Keimwurzeln; Diflufenican wirkt deshalb besonders zuverlässig im Vor- und frühen Nachauflauf.

100% FLEXIBILITÄT – IHRE FREIE WAHL DER MISCHPARTNER

Als reines Solo-DFF-Produkt gibt HUKKATA Ihnen maximale Freiheit. Es ist nicht an feste Kombinationen gekoppelt und kann flexibel mit verschiedenen Bodenpartnern kombiniert werden – ideal für die Zeit nach dem Wegfall von Flufenacet.

MISCHBARKEIT UND STRATEGISCHE VORTEILE

Diflufenican wird seit Jahrzehnten erfolgreich mit zahlreichen Bodenwirkstoffen kombiniert – darunter insbesondere:

- Flufenacet (klassische Kombination in vielen Fertigprodukten)
- Prosulfocarb (starke breit wirkende Bodenkomponente)
- Pendimethalin (lang anhaltende Bodenwirkung, ergänzende HRAC-Gruppe)

DFF ist Wirkungsverbreiterung und Resistenzprophylaxe in Tankmischungen. Mit **HUKKATA® 500 SC** entscheiden Sie selbst, welchen Partner Ihr Bestand braucht – ohne Bindung an teure Fertigprodukte.

FAZIT: HUKKATA® 500 SC – DIE SMARTE DFF-SOLO-LÖSUNG

- Breites Wirkungsspektrum auf typische Herbstunkräuter
- Gezielte Wirkungsweise durch Hemmung der Carotinoidbildung
- Lang anhaltende Bodenwirkung für nachhaltige Bestandsklarheit
- Maximale Freiheit bei der Kombination mit Flufenacet, Prosulfocarb oder Pendimethalin
- Perfekt anpassbar an Standort, Resistenzmanagement und Witterung

HUKKATA® 500 SC – IHRE FLEXIBLE UND ZUVERLÄSSIGE DFF-BASIS FÜR SAUBERE WINTERGETREIDEBESTÄNDE.

	WINTER-WEICHWEIZEN	WINTER-HARTWEIZEN	WINTER-GERSTE	WINTER-TRITICALE	WINTER-ROGGEN	WINTERHAFER
Vgl. M. B	EC 11–29 0,2 l	EC 11–29 0,2 l	EC 11–29 0,2 l	EC 11–29 0,2 l	EC 11–29 0,2 l	EC 11–29 0,2 l
Vgl. M. D	EC 11–29 0,375 l		EC 11–29 0,375 l			
Vgl. M. F	EC 00–09, EC 22–21 0,28 l		EC 00–09, EC 22–21 0,28 l			
HUKKATA® 500 SC	EC 11–29 0,375 l		EC 11–29 0,375 l	EC 11–29 0,375 l	EC 11–29 0,375 l	
Vgl. M. L	EC 00–09, EC 11–29 0,25 l		EC 00–09, EC 11–29 0,25 l			
Vgl. M. S	EC 11–29 0,375 l		EC 11–29 0,375 l		EC 11–29 0,375 l	

JUZAN® EXTRA 100 SC

TRILORA 100 SC

TRIVASTA® 100 SC



„Hohe Wirksamkeit –
Hohe Kulturverträglichkeit.“

GENERATION MESOTRIONE – WIRKUNG DIE BLEIBT!

- **Breites Wirkungsspektrum:** Bekämpft zuverlässig einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Hühnerhirse – auch triazinresistente Biotypen.
- **Systemische Wirkung:** Aufnahme über Blatt und Wurzel, systemischer Transport, Hemmung der Carotinoid-Biosynthese.
- **Hohe Kulturverträglichkeit**
- **Zukunftssicher im Resistenzmanagement:** Ideal für Strategien gegen ALS-Resistenzen.

Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Hühnerhirse im Maisanbau. Der Wirkstoff gehört zur den Triketonen und hemmt HPPD – ein Schlüsselenzym der Carotinoid-Biosynthese. Die Folge: Chlorophyllabbau – empfindliche Unkräuter bleichen aus und sterben ab.

Hohe Wirksamkeit gegen Amarant-Arten, Gänsefuß, Kamille, Nachtschatten, Kletten-Labkraut, Ackerstiefmütterchen, Vogelmiere und viele weitere Problemunkräuter.

WIRKUNGSWEISE

- Enzymhemmung (HPPD): Mesotrione blockiert das Enzym 4-Hydroxyphe-nylpyruvat-Dioxygenase, wodurch der Carotinoid Syntheseweg unterbrochen wird. Ohne Carotinoide kommt es zu massiven photo-oxidativen Schäden – Bleichung, Chlorophyllabbau und letztlich zum Zelltod bei empfindlichen Unkräutern.
- Selektivität weil Mais kann Mesotrione schnell abbauen, wodurch die Kultur geschützt bleibt, während Unkräuter empfindlich reagieren.

PRAXISTIPP

Mesotrione in **JUZAN® EXTRA**, **TRILORA** und **TRIVASTA®** und die zugehörige Klasse der TRIKETON-Produkte gelten als das Rückgrat für eine gewässerschonende breit wirksame Nachauflauf-bekämpfung in Mais.

WIRKSTOFF
100 g/l Mesotrione

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
(HRAC/WSSA-Kode)
Mesotrione: 27

KULTUREN
Mais

WIRKUNGSWEISE
Enzymhemmung (HPPD)

AUFWANDSMENGE
1,0 l/ha in
200–400 l Wasser,
abdriftmindernd

ANWENDUNGEN
BBCH 12–18
Max. 1 x pro Saison

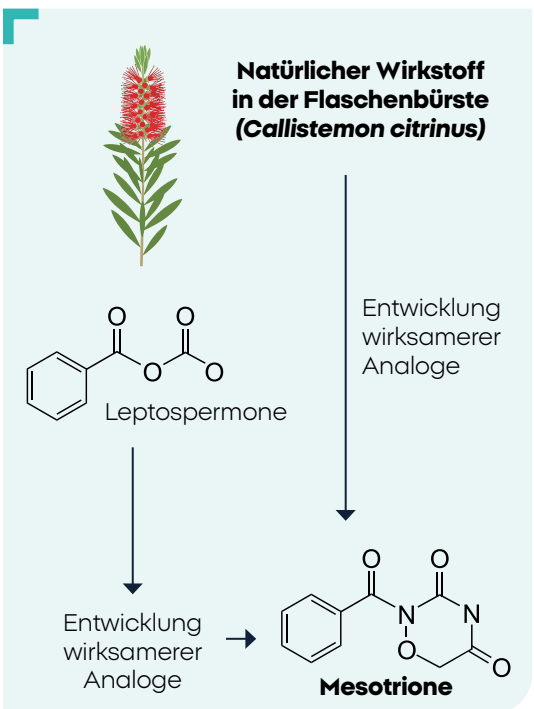
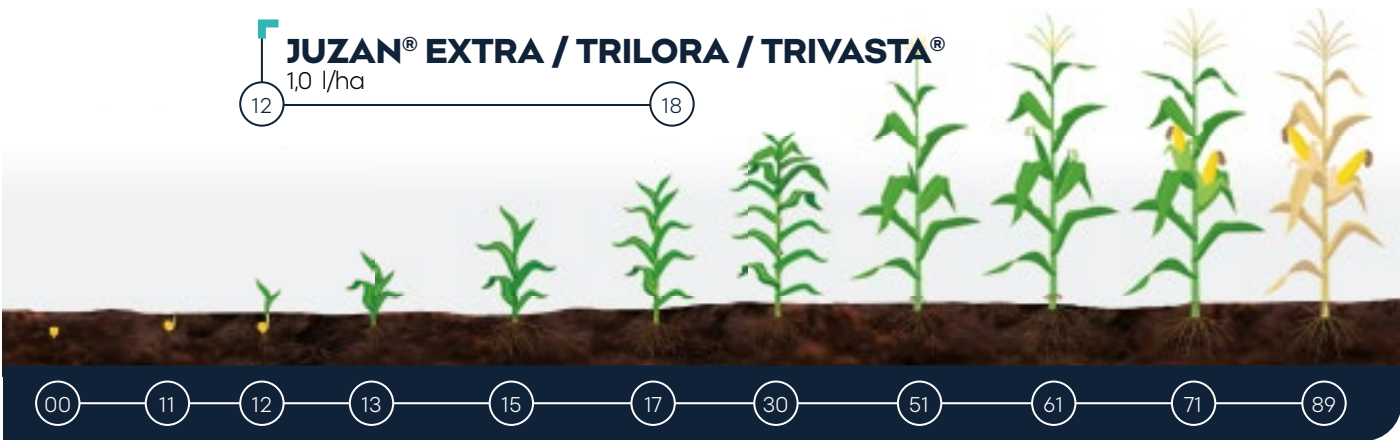
BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l Umkarton

ANWENDUNGSHINWEISE

ZEITPUNKT	TECHNIK	ANWENDUNG	KULTURVERTRÄGLICHKEIT
Nachauflauf-Anwendung im Stadium BBCH 12–18 (2.–8. Laubblatt) nach dem Auflaufen von Mais und Unkräutern	Wasseraufwand 200–400 l/ha, technische Geräte mit Abdriftminderung, Abstand zu Gewässern beachten	Nur einmal pro Saison. Keine Splittinganwendungen vornehmen	Sehr gut – Vorsicht bei schlechten Bodenbedingungen

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG MAIS



- 1977 beobachtete ein Chemiker bei der Stauffer Chemical Company, dass unter dem tropischen Besenheide-Baum (*Callistemon citrinus*) kaum Unkraut wächst – ein Hinweis auf natürliche Herbizidwirkung.
- Aus den Blättern wurde das Beta-Triketonderivat Leptospermone isoliert – ein natürliches Sekundärmetabolit mit phytotoxischer Wirkung.
- Leptospermone diente als Blue-Print für chemische Optimierung: Stabile, wirksamere Analoge wie Sulcotrione und schließlich Mesotrione wurden synthetisch entwickelt – mit erheblich gesteigerter Herbizidwirkung und besserer Kulturverträglichkeit.
- Mesotrione (ICA-Code ZA1296) wurde von ICI/ Zeneca selektiert und 2001 auf den Markt gebracht.
(Quelle Wikipedia)



Callistemon citrinus

RIGHTEH®

060 OD

MEHR POWER GEGEN GRÄSER – MIT OD FORMULIERUNG

- **OD-Technologie:** schnellere gleichmäßige Wirkstoffaufnahme und Regenfestigkeit (nach 1 – 2 Stunden).
- **Breites Wirkungsspektrum** in Gräsern und zweikeimblättrigen Unkräutern.
- **Hohe Kulturverträglichkeit:** Sicher für die meisten Mais-Sorten bei Anwendung im 2 – 8-Blattstadium.
- **Righteh® 060 OD** bietet mehr Wirkstoff und mehr Formulierung.

EFFIZIENZ, FLEXIBEL UND SICHER

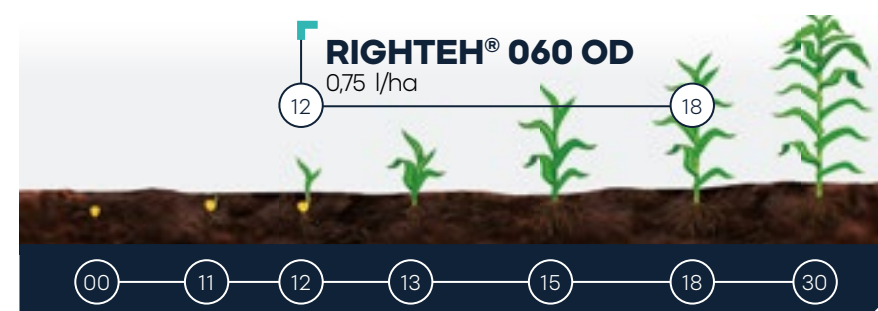
Nicosulfuron (60 g/l) in OD-Formulierung bietet eine zuverlässige Lösung gegen einjährige Ungräser wie Hühnerhirse, jährige Rispe, Ackerfuchsschwanz und Quecke sowie zahlreiche zweikeimblättrige Unkräuter. Die Öl-Dispersion sorgt für schnelle Regenfestigkeit, verbesserte Blattaufnahme und eine gleichmäßige Wirkung, auch unter wechselhaften Bedingungen.

WIRKUNGSSPEKTRUM VON RIGHTEH® 060 OD IM MAIS

UNKRAUT		UNKRAUT	
Gänsefuß	●●	Acker-Stiefmütterchen	●●●
Melde	●	Ehrenpreis	○
Winden-Knöterich	●●	Storchschnabel	●
Ampferblättriger/ Floh-Knöterich	●●●	Ackerfuchsschwanz	●●●●
Vogel-Knöterich	●	Flughäfer	●●●
Schwarzer Nachtschatten	●	Jährige Rispe	●●●●
Vogelmiere	●●●●	Hühnerhirse	●●●●
Klettenlabkraut	●●●	Borstenhirse	●●●●
Kamille	●●●●	Fingerhirse	●●●
Amarant	●●●	Quecke	●●●
Franzosenkraut	●●●		

●●●● sehr gute Wirkung ●●● gute Wirkung ●● ausreichende Wirkung
● geringe Wirkung ○ keine Wirkung

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG MAIS



TOSCANA®

TOP 75 WG

SAUBERE FELDER. STARKE WIRKUNG. TOSCANA® TOP.

- **Niedrige Aufwandmenge** – leichtes Handling.
- **Breite Zulassung** im Getreide.
- **Frühjahr- und Herbstanwendung** möglich.
- **Top kompatibel** in Tankmischungen.

FRÜHJAHR- UND HERBSTZULASSUNG

Seit Einführung im Jahr 1986 hat sich Tribenuron als zuverlässiger Wirkstoff in der Landwirtschaft etabliert. Als Sulfonylharnstoff wirkt Tribenuron systemisch gegen breitblättrige Unkräuter im Getreide – durch Hemmung der Acetolactat-Synthase (ALS).

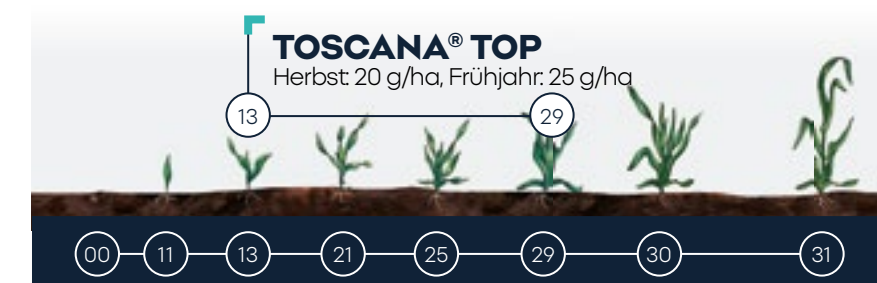
TOSCANA® TOP 75 WG nutzt diese bewährte Technologie in hochkonzentrierter Formulierung (750 g/kg Tribenuron-Methylester) und bietet Landwirten eine leistungsstarke Lösung für saubere Bestände. Die selektive Wirkung schützt Kulturpflanzen wie Weizen und Gerste, während Unkräuter wie Kletten-Labkraut, Kamille, Kornblume und Disteln zuverlässig bekämpft werden. Dank schneller Aufnahme über Blatt und Wurzel, seiner Regenfestigkeit und der geringen Aufwandmenge ist Toscana Top effizient und umweltschonend. Es ist ideal für Frühjahrs- und Herbstanwendungen und lässt sich flexibel in Tankmischungen integrieren.

WIRKUNGSSPEKTRUM VON TOSCANA® TOP IN GETREIDE

UNKRAUT	HERBST 20 g/ha	FRÜHJAHR 25 g/ha	UNKRAUT	HERBST 20 g/ha	FRÜHJAHR 25 g/ha
Ackerhohlzahn	○	●●●●	Ausfallraps	●●●●	●●●●
Ehrenpreis	●	●	Stiefmütterchen	●●●	●●●
Kamille	●●●●	●●●●	Storchschnabel	●●	●●
Klatschmohn	●●●●	●●●●	Taubnessel	●●●●	●●●●
Klettenlabkraut	●	●	Vogelmiere	●●●●	●●●●
Knöterich	○	●●●	Ampfer	○	●●
Kornblume	●●●	●●●			

●●●● sehr gute Wirkung ●●● gute Wirkung ●● ausreichende Wirkung
● geringe Wirkung ○ keine Wirkung

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



WIRKSTOFF
723,26 g/kg Tribenuron
(750 g/kg Methylester)

FORMULIERUNG
Wasserdispersierbares
Granulat (WG)

WIRKSTOFFGRUPPE
(HRAC/WSSA-Kode)
Tribenuron: 2

KULTUREN
Weizen, Gerste

WIRKUNGSWEISE
Systemisches Herbizid über
Blätter und Wurzeln

AUFWANDMENGE
Im Herbst 20 g/ha;
Im Frühjahr 25 g/ha
in 200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN
In der Anwendung: 1
In der Kultur, bzw. im
Kalenderjahr: 1

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
10 x 250 g Umkarton



„Die GRÜNE FORMULIERUNG macht den Unterschied.“

EINZIGARTIG IN MAIS – TOP IN GETREIDE

- Der Herbizid Standard bei Knötericharten, Winden uvm.
- Top Umwelt-, Nützlings- und Handlingsprofil sowie angenehmer Geruch durch GRÜNE FORMULIERUNG.
- Das TBA-freie Tuning für boden- und blattaktive Herbizidstrategien.
- Das Universalherbizid für Mais und Getreide.

GRÜNE FORMUIERUNG – VALENTIA® MACHT DEN UNTERSCHIED
VALENTIA® (Fluroxypyr 100 g/l/Florasulam 2 g/l) ein innovativer Baustein steht zur Lösung unterschiedlichster Probleme der Unkrautbekämpfung, im Mais und im Getreide. Das besondere Alleinstellungsmerkmal von VALENTIA® ist die GRÜNE FORMULIERUNG.

VALENTIA® ist als Suspoemulsion (SE) auf Basis von synthetisierten, in der Natur vorkommenden Pinenen-Lösungsmitteln (Nadelgehölz Destillaten) formuliert. Durch diese GRÜNE FORMULIERUNG wird ein besonders günstiges Umweltprofil und ein hoher Anwenderschutz, sowie eine günstige Gefahreinstufung bewirkt.

WIRKUNGSSPEKTRUM VON VALENTIA®

UNKRAUT	GETREIDE			MAIS	
	Valentia® 1,2 l/ha	Valentia® 1,0 l/ha + MCPA 1,0 l/ha	Valentia® 1,0 l/ha + Tribenuron 30 g/ha	Valentia® 1,2 l/ha	Valentia® 1,2 l/ha + Mesotrione
Kamille	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Klettenlabkraut	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Vogelmiere	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Knötericharten	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Ackerwinde	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Ausfallraps	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Kornblume	●●●	●●●●	●●●●		
Erdrauch	●●●	●●●	●●●		
Taubnessel	●	●●	●●●●		
Stiefmütterchen	○	●	●●●●		
Ehrenpreis	●	●●●	●●●	●●	●●●●
A-Distel	●●	●●●●	●●●		
Durchw.-Kartoffeln				●●●●	●●●●
Schw. Nachtsch.				●●●●	●●●●
Franzosenkraut				●●●●	●●●●
Amarant				●●●	●●●●
Gänsefuß				●●	●●●●
Hirse				○	●●●●

●●●● sehr gute Wirkung ●●●● gute Wirkung ●● ausreichende Wirkung ● geringe Wirkung ○ keine Wirkung

WIRKSTOFF
100 g/l Fluroxypyr,
2 g/l Florasulam

FORMULIERUNG
Suspoemulsion (SE)

WIRKSTOFFGRUPPE
HRAC Gruppen B
(ALS-Hemmer) und O
(synthetische Auxine)

KULTUREN
Mais, Winterweizen,
Wintergerste

WIRKUNGSWEISE
Selektives blattaktives
Herbizid

AUFWANDSMENGE
Weizen: bis 1,6 l/ha in
200–400 l Wasser
Mais: bis 1,8 l/ha in
200–400 l Wasser

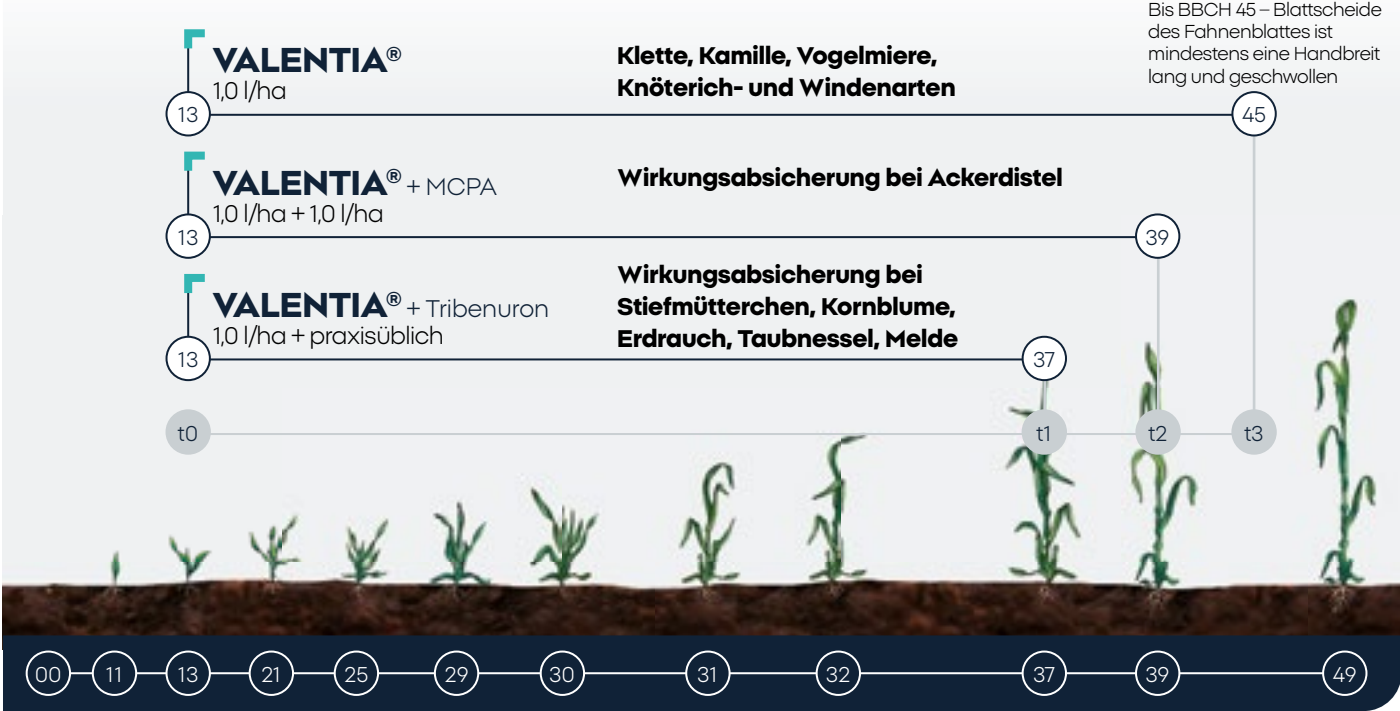
ANWENDUNGEN
In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN
B4

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE

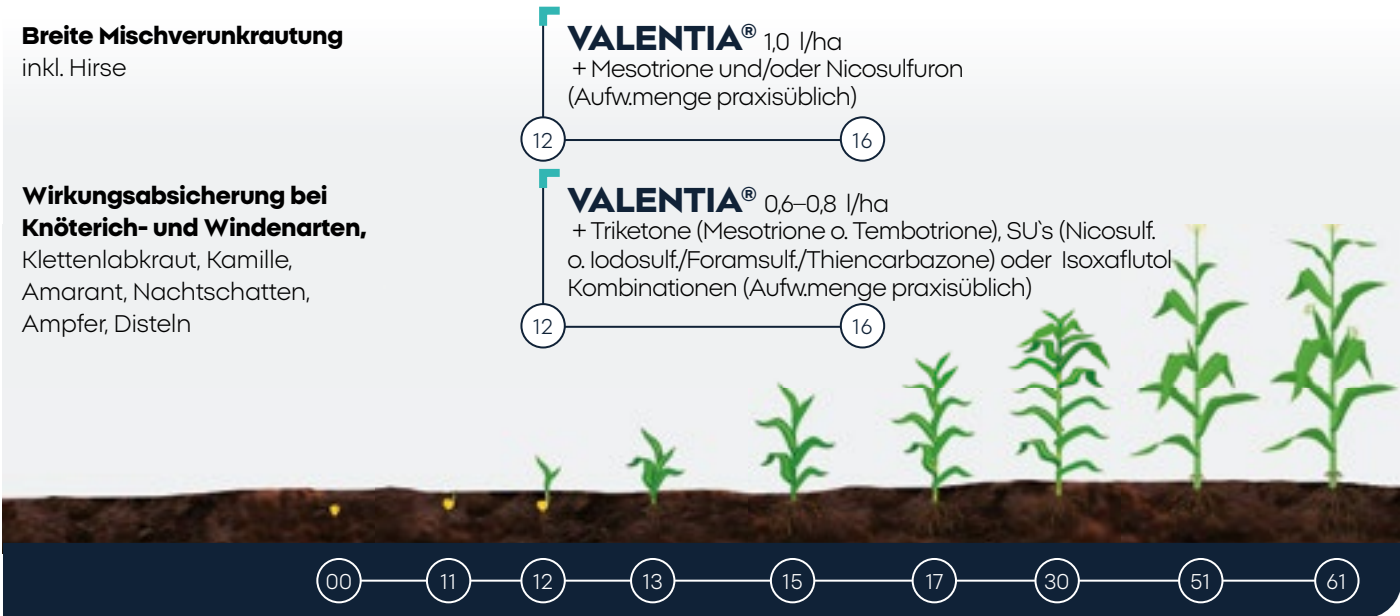
Unterschiedliche Wirkmechanismen (WSSA/HRAC Resistenzgruppe 4 (O) und 2 (B)) beugen Resistenzen vor.



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG MAIS

Breite Mischverunkrautung
inkl. Hirse

Wirkungsabsicherung bei Knöterich- und Windenarten,
Klettenlabkraut, Kamille,
Amarant, Nachtschatten,
Ampfer, Disteln



INSEKTIZIDE



SPINOHOR®

POLUX®

LEPTOSTAR® 200 SC

SPINOHLOR®



„Die Kraft der Natur.“

NATÜRLICH STARK!

- Breite Zulassung in Obst- und Gemüsebau gegen Thripse, Minierfliegen, Wickler und Kohleule.
- Schnelle Wirkung auch auf versteckte Schädlinge über translaminare Eigenschaft.
- Kurze Wartezeiten: z.B. nur 1 Tag bei Erdbeeren oder 7 Tage bei Kernobst.
- Wirkstoff aus der Natur – zugelassen nach EU-Ökoverordnung im ökologischen Landbau.

HART GEGEN WICKLER – SANFT ZUM BAUM

SPINOHLOR® ist eine hochwirksame Lösung zur Bekämpfung von Schadinsekten wie Thripse, Minierfliegen, Wickler und Raupen in Obst- und Gemüsekulturen. Der Wirkstoff Spinosad stammt aus einem natürlichen Fermentationsprozess und wirkt als Kontakt- und Fraßgift mit schneller Wirkung: Bereits wenige Stunden nach der Aufnahme tritt eine irreversible Lähmung ein. Dank seiner translaminaren Wirkung erreicht **SPINOHLOR®** auch versteckte Schädlinge und sorgt für nachhaltigen Schutz. Zugelassen für Kulturen wie Apfel, Birne, Kohlrarten, Zwiebeln und Erdbeeren, bietet **SPINOHLOR®** flexible Einsatzmöglichkeiten und unterstützt ein effektives Resistenzmanagement.

SPINOHLOR® – DIE KRAFT DER NATUR.

Die Präzision der modernen Insektizidforschung setzt auf den biologischen Wirkstoff Spinosad – ein natürlicher Fermentationsmetabolit des Bodenbakteriums *Saccharopolyspora spinosa*.

Spinosad – zufällig entdeckt: Eine Bodenprobe aus einer stillgelegten Zuckerrohr-Rumdestille in den Virgin Islands (1982) führte zur Identifikation einer völlig neuen Wirkstoffklasse – den Spinosynen.

Spinosad besteht überwiegend aus Spinosyn A und D, zwei makrozyklischen Lactonen, die in der Pflanze und auf der Blattoberfläche hochwirksam gegen zahlreiche Schadinsekten agieren. Aufgrund seiner biologischen Herkunft, seiner einzigartigen neuronalen Wirkweise und seiner breiten Wirkung gehört Spinosad zu den innovativsten modernen Insektiziden.

WIRKSTOFF

Spinosad 480 g/l

FORMULIERUNG

Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE

(IRAC-Gruppe) Spinosad: 5

KULTUREN

Apfel, Birne, Kohlrarten, Zwiebeln, Erdbeeren

WIRKUNGSWEISE

Belagsinsektizid, mit Fraßwirkung

AUFWANDMENGE

Obstbau: 150 ml/ha in 300–1.500 l Wasser
Gemüsebau: 200 ml/ha in 200–600 l Wasser

ANWENDUNGEN

Obstbau:
In dieser Anwendung: 1
Im Kalenderjahr: 4
Gemüsebau:
In dieser Anwendung: 2
Im Kalenderjahr: 3

BIENEN

Bienengefährlich (B1)

VERKAUFSGEBINDE

500 ml



WARUM SPINOHLOR®?

1. Natürlicher Ursprung – moderne Wirkung

Spinosad entsteht durch aerobe Fermentation von *S. spinosa* und gilt als Vorreiter einer neuen Insektizidgeneration: biologisch inspiriert, aber leistungsgleich zu synthetischen Standards. Es wurde als „reduced-risk pesticide“ ausgezeichnet und steht für nachhaltigen Pflanzenschutz mit Innovationskraft.

2. Einzigartige neuronale Wirkmechanik

Spinosad wirkt als allosterischer Aktivator an nikotinischen Acetylcholinrezeptoren des Insekts – verursacht neuronale Dauererregung, Muskelkrämpfe und raschen Fraßstopp. Dieser Wirkmechanismus unterscheidet sich klar von anderen nAChR-Aktivatoren und bietet damit entscheidende Vorteile im Resistenzmanagement.

3. Beeindruckende Wirkungsbreite

SPINOHLOR® ist wirksam gegen eine Vielzahl wirtschaftlich relevanter Schädlinge:

- Lepidoptera (z. B. Raupen, Minierer)
- Diptera (Fliegen, Trauermücken)
- Thysanoptera (Thripse)
- Coleoptera (u. a. Kartoffelkäfer, diverse Käferarten)

Die Stärke liegt sowohl in der Kontakt- als auch Fraßwirkung, ideal für Gemüse-, Obst-, Sonder- und Feldkulturen.

4. Verträglich für Nützlinge – selektiv für Schädlinge

Die Spinosyn-Klasse zeichnet sich durch hohe Selektivität aus: Viele Nützlinge bleiben geschont, während Zielschädlinge konsequent erfasst werden. Gleichzeitig besitzt Spinosad ein im Vergleich zu anderen chemischen Klassen günstiges Umweltprofil.

5. Zulassung und Risikobewertung

Spinosad ist in der EU breit zugelassen und regulierungsseitig sehr positiv bewertet – SPINOSAD ist daher nicht als Gefahrstoff eingestuft.



Lepidoptera-Larven



Diptera-Fliege



Kartoffelkäfer

EINSATZGEBIETE VON SPINOHLOR®

KULTUR/ OBJEKT		SCHADORGANISMUS/ ZWECK
Gemüsebau	Brokkoli, Rosenkohl, Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl), Blumenkohl, Chinakohl	Kleine Kohlfliege, Kohlschabe, Kohlweißlings-Arten, Kohleule
	Zwiebelgemüse	Zwiebelthrips
	Porree	Zwiebelthrips
Obstbau	Apfel, Birne, Quitte, Holzapfel	Wickler (Tortricidae)
	Erdbeere	Kalifornischer Blütenthrips



PYRETHROID MIT KNOCK OUT!

- **Breitere Kulturzulassung:** Polux® deckt neben Getreide auch Gemüse (Tomate, Paprika, Kohlarten) und Sonderkulturen ab.
- **Aufwandmenge (0,2 – 0,3 l/ha) bei gleichzeitig hoher Wirksamkeit.**
- **Bewährte EC-Formulierung für schnelle Mischbarkeit und gute Blattbenetzung.**

SNHELL UND ZUVERLÄSSIG

POLUX® wirkt als Kontakt- und Fraßgift mit sofortigem „Knock-down“-Effekt: Schädlinge wie Blattläuse, Kohlerdföhe, Schmetterlingsraupen und Weiße Fliegen werden innerhalb weniger Minuten gelähmt und sterben kurz darauf ab.

Dank seiner breiten Zulassung für Kulturen wie Getreide, Raps, Kohlarten, Erbsen, Tomaten und Paprika ist **POLUX®** flexibel einsetzbar – vom frühen Vegetationsstadium bis kurz vor Blüte. Die schnelle Wirkung und kurze Wartezeiten machen Polux zu einem unverzichtbaren Baustein im Resistenzmanagement.

DELTAMETHRIN – EINER DER WIRKSAMSTEN VERTRETER DER SYNTHETISCHEN PYRETHROIDE

Natürliche Wurzeln – synthetische Spitzenleistung: Die Erfolgsgeschichte von Deltamethrin begann mit der Entdeckung und Analyse natürlicher Pyrethrine aus Chrysanthemenblüten, die schon vor Jahrhunderten als Insektizide genutzt wurden. Die moderne Pyrethroid-Chemie entwickelte darauf aufbauend in den 1970er-Jahren neuartige Moleküle – darunter Deltamethrin, eines der ersten photostabilen, hochwirksamen Pyrethroide der zweiten Generation.

Erstmals beschrieben wurde Deltamethrin 1974; seither gilt es weltweit als leistungsstarkes Standard-Insektizid in Landwirtschaft, Vorratsschutz und Hygiene.

BESONDERHEITEN INNERHALB DER PYRETHROIDE

Ein reines, definiertes Molekül (Typ-II-Pyrethroid). Im Gegensatz zu vielen anderen Pyrethroiden besteht Deltamethrin aus einem einzigen, reinen Wirkstoff mit einer charakteristischen α -Cyano-Gruppe, die seine Insektizidaktivität deutlich steigert. Diese strukturelle Besonderheit hebt es innerhalb der Pyrethroide deutlich hervor.

Photostabil & feldtauglich

Während frühe Pyrethroide in Sonnenlicht rasch zerfielen, gehört Deltamethrin zur photostabilen Pyrethroiden, das im Feld deutlich länger wirksam bleibt und so eine zuverlässige Schutzwirkung ermöglicht.

WIRKSTOFF

25g/l Deltamethrin

FORMULIERUNG

Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE

(IRAC-Gruppe)

Deltamethrin: 3A

KULTUREN

Getreide, Raps, Kohlarten, Erbsen, Tomaten, Paprika

WIRKUNGSWEISE

Kontakt- und Fraßinsektizid

AUFWANDMENGE

Getreide: 0,2 l/ha
in 200–300 l Wasser/ha
Zuckerrübe: 0,3 l/ha
in 200–400 l Wasser/ha

ANWENDUNGEN

In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN

Bienengefährlich (B1)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton



WAS IST AN DELTAMETHRIN SO BESONDERS?

1. Extrem starke Knockdown-Wirkung

Deltamethrin wirkt über Kontakt und Fraß: Es verzögert das Schließen spannungsabhängiger Natriumkanäle in Nervenzellen – das Insekt kann keine Impulse mehr kontrollieren, es kommt zu Hyperaktivität, Lähmung und schnellen Mortalitätsraten.

2. Sehr breites Wirkspektrum

Der Wirkstoff wirkt zuverlässig gegen zahlreiche beißende und saugende Schädlinge, darunter Käfer, Blattläuse, Motten, Fliegen, Mücken und viele weitere wirtschaftlich bedeutende Arten. Er wird weltweit in Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau sowie zur Vektorkontrolle eingesetzt.

3. Hohe Wirksamkeit bei sehr geringer Aufwandmenge

5–7,5 g/ha Deltamethrin-Wirkstoff reichen für effiziente Wirkung – ein Vorteil in nachhaltigen und kostenbewussten Pflanzenschutzstrategien.

POLUX® KOMBINIERT DIESE STÄRKEN ZU EINEM MODERNEN PREMIUM-INSEKTIZID:

- Schnelle Knockdown-Aktion für sofortige Entlastung des Bestandes
- Sichere Leistung bei niedrigen Aufwandmengen
- Breites Einsatzspektrum gegen zentrale Schaderreger
- Bewährte, stabile Pyrethroid-Technologie
- Ideal zur Rotation in Resistenzstrategien

EINSATZGEBIETE VON POLUX®

KULTUR/ OBJEKT		SCHADORGANISMUS/ ZWECK
Ackerbau	Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterhafer, Wintertriticale, Winterroggen, Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Sommertriticale, Sommerroggen	Blattläuse als Virusvektoren, Opomyza spec. (Getreidefliegen)
	Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterhafer, Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer	Blattläuse
	Zuckerrübe	Erdföhe (Halticinae)
	Futtererbse	Blattläuse, Blattrandkäfer
	Sommerraps	Rapsglanzkäfer
	Winterraps	Blattläuse als Virusvektoren, Gefleckter Kohltrieb-rüssler, Schwarzer Kohltrieb-rüssler (Ceutorhynchus picipitarsis), Rapsglanzkäfer
	Futterrübe	Erdföhe (Halticinae)
Gemüsebau	Leindotter	Rapsglanzkäfer, Kohlschotenrüssler = Rapsscho-tenrüssler, Kohlschotenmücke, Blattläuse als Virus-vektoren, Kohlschotenmücke, Kohlschotenrüssler, Rapsglanzkäfer
	Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl), Blumenkohl	Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Weiße Fliegen, Kohlerdföhe
	Erbse	Erbsengallmücke (Contarinia pisi), Blattrandkäfer
	Gurke, Tomate	Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Weiße Fliegen, Schildlaus-Arten
Zierpflanzenbau	Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)	Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Weiße Fliegen, Schildlaus-Arten, Thrips spp.
	Zierpflanzen	Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Weiße Fliegen, Schildlaus-Arten, Thrips spp., Blattwanzen

LEPTOSTAR®

200 SC



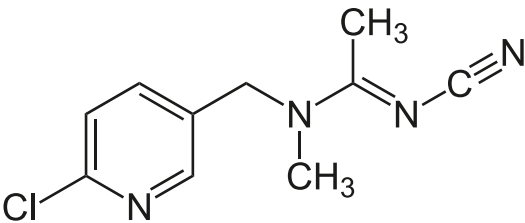
„Einfaches Handling,
exakte Dosierung, gute Mischbarkeit“

WENN JEDER STICH ZÄHLT!

- Flüssige Formulierung mit geringer Aufwandmenge für einfaches und genaues Dosieren.
- Hervorragend mischbar mit Fungiziden und Herbiziden.
- Gegen Schilfglasflügelzikade auch mit Pyrethroiden mischbar.
- Griffiges Neonicotinoid für schnelle Wirkung.

Acetamiprid ist ein insektizider Wirkstoff aus der Klasse der Neonicotinoide. Es eignet sich zur Bekämpfung von beißenden und saugenden Insekten wie z.B. Schildläuse, Mottenschildläuse (u.a. Weiße Fliege), Trauermücke, Buchsbaumzünsler und Schmierläusen. In Getreide werden die Wirkung gegen Getreidehähnchen und Getreidewanze genutzt, in Raps wirkt Acetamiprid gegen alle Rüsselkäfer-Schädlinge, Rapserdfloh, aber auch Kolschotenmücken. Auch im Gemüsebau und im Kernobst wird Acetamiprid zur Bekämpfung von Blattläusen und Blattwicklern verwendet. Des Weiteren zeigt Acetamiprid auch eine hohe Wirksamkeit gegen die Larven der Kirschfruchtfliege, Larven der Kirschessigfliege.

Aktuell wird Acetamiprid in den „Gefahr im Verzuge Zulassungen“ gegen die Schilfglasflügelzikade eingesetzt. Dort auch gerne in Tankmischungen mit Pyrethroiden mit höherem Dampfdruck. Derartige Anwendungen sind aber nur in Beständen ohne blühende Pflanzen und Unkräuter vorzunehmen um den Bienenschutz zu gewährleisten.



Acetamiprid Wirkstoff

Wenn jeder Stich zählt, liefert LEPTOSTAR präzise Wirkung. Mit Acetamiprid (200 g/l, SL) verbindet **LEPTOSTAR®** schnelle Kontakt- und Fraßwirkung mit systemischer und translaminarer Verteilung – für zuverlässige Kontrolle typischer Raps-Schadinsekten von Rapsglanzkäfer bis Kohlschotenrüssler. Die flüssige 200 g/l-Formulierung ist einfach zu dosieren.

WIRKSTOFF
200 g/l Acetamiprid

FORMULIERUNG
Wasserlösliche
SC-Formulierung

WIRKSTOFFGRUPPE
Neonicotinoid;
IRAC Gruppe 4

KULTUREN
Winterraps, Sommerraps,
Senf, Schwarzer Senf,
Sareptasenf, Rübsen,
Sommerroggen, Sommer-
hartweizen, Einkorn, Emmer,
Sommertriticale, Tabak,
Garten-Kürbis

WIRKUNGSWEISE
Systemisches Insektizid mit
Kontakt und Fraßwirkung

AUFWANDMENGE
0,20 l/ha in
200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN
1 x je Kultur/Jahr

BIENEN
Anwendung nach dem
täglichen Bienenflug

VERKAUFSGEBINDE
12 x 1 l Umkarton
4 x 5 l Umkarton



	ANWEN- DUNG	IN D. KUL- TUR BZW. KALENDER- JAHR	AUF- WAND- MENGE	EC STADIEN	AUFLAGEN			
LEPTOSTAR®								
Rapsglanzkäfer	1	1	0,20 l/ha	EC 30–69	NG405	NT103-1	NW607-2;	NW706
Kohlschotenrüssler	1	1	0,20 l/ha	EC 59–71	NG405	NT103-1	50%: 15;	NW706
Rapsstängelrüssler	1	1	0,20 l/ha	EC 30–59	NG405	NT103-1	75%: 10;	NW706
Gefleckter Kohltriebrüssler	1	1	0,20 l/ha	EC 30–59	NG405	NT103-1	90%: 5m	NW706
Kolhschotenmücke	1	1	0,20 l/ha	EC 59–71	NG405	NT103-1		NW706
VGL.M. C								
Rapsstängelrüssler	1	1	0,25 l/ha			NT108-1	NW607-2;	NW706
Gefleckter Kohltriebrüssler	1	1	0,25 l/ha			NT108-1	75%: 15m;	NW706
VGL.M. MD								
Rapsglanzkäfer	1	1	0,20 kg/ha			NT102	NW609	

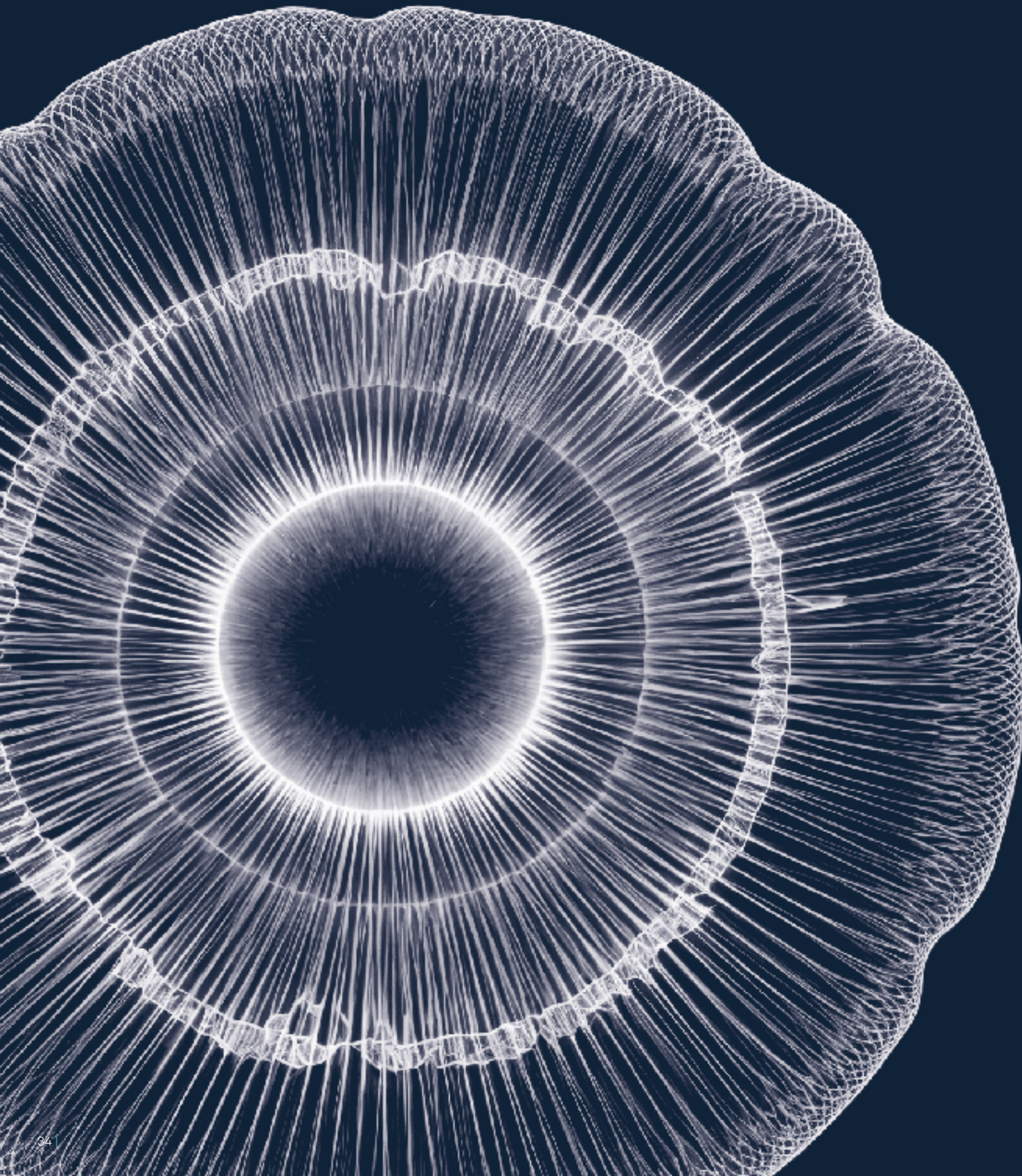
ZENTRALE VORTEILE VON LEPTOSTAR®

- Starker Wirkstoff, klarer Mechanismus: Acetamiprid wirkt als nAChR-Modulator (IRAC 4A) im Insektennervensystem – schnelle Lähmung, hohe Selektivität gegenüber Insekten-Rezeptoren.
- Systemisch & translaminar: Schutz über die Blattoberfläche hinaus – Wird verteilt in der Pflanze und durch das Blattgewebe; Das sichert die Wirkung gegen saugende Schädlinge, die sich in dichten Beständen nicht in direkten Kontakt mit der Applikation kommen.
- Praxisgerechte 200 g/l-SL-Formulierung: Einfaches Handling, exakte Dosierung (0,2 l/ha), gute Mischbarkeit
- Acetamiprid ist langfristig zugelassen (aktuell bis 2033) – anwenden nach Gebrauchsanweisung, bienenfreundliche Zeitfenster und Pufferzonen einhalten.

WIRKUNGSWEISE & WIRKUNGSSTÄRKE – KURZ ERKLÄRT:

- Mode of Action: Acetamiprid bindet an nikotinische Acetylcholinrezeptoren von Insekten (nAChR) und hält den Ionenkanal offen → Hypererregung, Lähmung, Tod. Klassifizierung IRAC 4A.
- Leistungsprofil im Raps: Gegen Rapsglanzkäfer (Brassicogethes/Meligethes aeneus) und Rüsslerarten wird Acetamiprid wegen der verbreiteten Pyrethroid-Resistenzen in Europa vermehrt eingesetzt.
- ACHTEN Sie dennoch auch auf Wirkstoffwechsel mit anderen Insektiziden.

FUNGIZIDE



AZOFIN® PLUS

STARJET® 250 SC

DITHIAFIN®

FLUAZINOVA®

TRACIAFIN®

HINT®

POL-SULPHUR® 800 SC

AZOFIN® PLUS



STARJET® 250 SC



„GREENING“ UND SCHUTZ

- **Breites Anwendungsspektrum in Getreide und Kartoffeln, sowie in Salaten und Erdbeere.**

Azoxystrobin – ein Wirkstoff der Strobilurine wird in der Pflanze translinar aufgenommen und systemisch weiter verteilt. In Schadpilzen wird der Elektronentransport in den Mitochondrien gehemmt. Dadurch wirkt es protektiv gegen die Ausbreitung von Schadpilzen in der Pflanze.

AZOXYSTROBIN – NATURSTOFF-INNOVATION MIT PHYSIOLOGISCHEM MEHRWERT

Azoxystrobin ist das Ergebnis aus Naturbeobachtung und moderner Wirkstoffforschung. Ursprünglich wurde die Wirkstoffklasse entdeckt als man die Abwehrmechanismen holzbewohnender Pilze beobachtete, die mithilfe natürlicher Strobilurine konkurrierende Pilzarten gezielt hemmen. Das biologische Prinzip – die pilzlichen Energiegewinnung zu unterbrechen – bildete die Grundlage für die Entwicklung des feldtauglichen Wirkstoffs.

Durch chemische Optimierung wurde dieses Naturprinzip in den Wirkstoff Azoxystrobin überführt: Es entstand ein lichtstabiler, systemisch wirksamer Fungizidwirkstoff.

Er greift in die Atmung von Pilzen ein und blockiert Prozesse wie Sporenkeimung und Myzelwachstum zuverlässig.

Über die reine Krankheitskontrolle hinaus zeigt Azoxystrobin einen ausgeprägten Greening-Effekt. Behandelte Pflanzen behalten länger eine hohe Blattaktivität, da Alterungsprozesse verzögert und physiologische Stressreaktionen reduziert werden. Die verlängerte Assimilation unterstützt eine höhere Photosyntheseleistung. So werden Wasser und Nährstoffe in Ertrag und Qualität genutzt.

Azoxystrobin verbindet ein naturinspiriertes Wirkprinzip mit einem messbaren pflanzen-physiologischen Nutzen.

WIRKSTOFF

250 g/l Azoxystrobin
(22,9 % w/w)

FORMULIERUNG

Suspensionskonzentrat
(SC)

WIRKSTOFFGRUPPE

(FRAC-Gruppe)
Azoxystrobin: C3

KULTUREN

Sommergerste, Sommerhafer, Ackerbohne, Roggen, Triticale, Kartoffel, Sommer- und Winterweichweizen, Sommer- und Winterhartweizen, Raps, Dicke Bohne, Erbeeren

WIRKUNGSWEISE

Systemisches Fungizid

AUFWANDMENGE

1 l/ha in
200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN

In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN

Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton



SCHUTZ UND VITALITÄT FÜR IHRE BESTÄNDE

- **Breites Wirkungsspektrum: Bekämpft Roste insbesondere Gelbrost, Rhynchosporium, Sclerotinia und Alternaria.**
- **Systemische & translaminare Wirkung: Schützt auch schwer erreichbare Pflanzenbereiche.**
- **Vitalisierende Wirkung (Greening) für stabile Erträge.**
- **Flexible Anwendung: Vom Schossen bis zur Blüte in Getreide und Raps.**

GREENING-EFFEKT FÜR SPITZENQUALITÄT

STARJET® kombiniert bewährten Pilzschutz mit einem entscheidenden Plus: dem Greening-Effekt. Der Wirkstoff Azoxystrobin (250 g/l) schützt nicht nur vor Rost, Rhynchosporium und Sclerotinia, sondern verlängert die Grünphase Ihrer Pflanzen. Das bedeutet: mehr Photosynthese, bessere Kornfüllung und höhere Erträge.

Dank seiner systemischen und translaminaren Wirkung erreicht **STARJET®** auch schwer zugängliche Pflanzenbereiche und sorgt für eine langanhaltende protektive Wirkung. Zugelassen für Getreide und Raps, flexibel einsetzbar vom Schossen bis zur Blüte.



Der Wirkstoff „Strobilurin A“ des Buchen-Schleimröhlings unterdrückt andere Pilze.

WIRKSTOFF

250 g/l Azoxystrobin

FORMULIERUNG

Suspensionskonzentrat
(SC)

WIRKSTOFFGRUPPE

(FRAC-Gruppe)
Azoxystrobin: C3

KULTUREN

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Raps

WIRKUNGSWEISE

Systemisches Fungizid

AUFWANDMENGE

1 l/ha in
200–400 l Wasser

ANWENDUNGEN

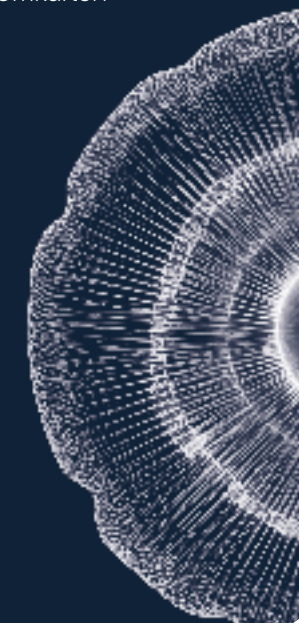
In dieser Anwendung: 1
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 1

BIENEN

Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton



DITHIAFIN®



SCHORF? NICHT MIT DITHIAFIN.

- **Breit wirksam gegen Pilzkrankheiten:** Effektiv gegen Schorf, Falschen Mehltau, Sprühfleckenkrankheit und mehr.
- **Multi-Site-Wirkung:** Hemmt mehrere Enzyme gleichzeitig.
- **Starke Haftung & Regenfestigkeit.**
- **Einfache Dosierung, gute Mischbarkeit und sichere Anwendung.**

VON ALLEN SEITEN SCHÜTZEN

Seit seiner Einführung in den 1960er Jahren hat sich Dithianon als unverzichtbares Kontaktfungizid etabliert. Es wirkt vorbeugend gegen eine Vielzahl pilzlicher Schaderreger – insbesondere Schorf an Kernobst, Falscher Mehltau an Reben und Sprühfleckenkrankheiten an Steinobst.

DITHIAFIN® nutzt die bewährte Kraft von Dithianon in einer modernen, wasserdispergierbaren Granulatform (WG). Die Formulierung sorgt für starke Haftung, hohe Regenfestigkeit und eine langanhaltende Schutzwirkung. Als Multi-Site-Fungizid hemmt Dithianon mehrere Enzyme gleichzeitig – ein entscheidender Vorteil im Resistenzmanagement.

Ob im Apfelanbau, Weinbau oder bei Kirschen: **DITHIAFIN®** ist die zuverlässige Wahl für den vorbeugenden Schutz Ihrer Kulturen – mit einfacher Anwendung und hoher Pflanzenverträglichkeit.

WIRKSTOFF
700 g/kg Dithianon

FORMULIERUNG
Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

WIRKSTOFFGRUPPE
(FRAC-Gruppe)
Dithianon: M9

KULTUREN
Obstbau: Apfel

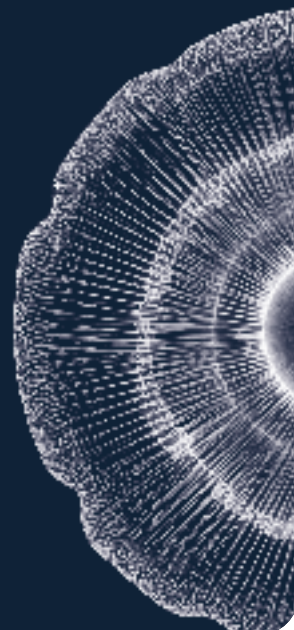
WIRKUNGSWEISE
Breitband-Kontaktfungizid

AUFWANDMENGE
0,5 kg/ha
in 200–1.000 l Wasser

ANWENDUNGEN
In dieser Anwendung: 6
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 6

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 kg Umkarton



FLUAZINOVA®



KONTAKTSTARK GEGEN SPOREN

- **Effektiver Schutz gegen Kraut- und Knollenfäule.**
- **Einzigartiger Wirkmechanismus:** Entkoppelt die Energiegewinnung in Pilzzellen – keine Kreuzresistenz zu anderen Fungizidklassen (FRAC C5).
- **Hohe Regenfestigkeit.**
- **Wichtiger Baustein im Resistenzmanagement:** Kombination mit systemischen Fungiziden – reduziert das Risiko von Resistenzen durch Blue 13 & Co.

PHYTOPHTORA ÄRGERT SICH GRÜN UND BLAU

500 g/l Fluazinam in einer modernen SC-Formulierung als Kontaktfungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) in Kartoffeln. Der Wirkstoff wirkt in den Mitochondrien der Pilzzellen – ein einzigartiger Wirkmechanismus (FRAC C5), der die Energiegewinnung der Pathogene unterbindet und so deren Entwicklung stoppt.

FLUAZINOVA® verhindert die Sporenkeimung und Myzelbildung und schützt sowohl Kraut als auch Knolle und reduziert das Risiko von Lagerfäulen. Dank seiner schnellen Regenfestigkeit schützt es bei wechselhafter Witterung und in beregneten Beständen

WIRKSTOFF
500,5 g/l Fluazinam

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat
(SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
(FRAC-Gruppe) Fluazinam:
C5

KULTUREN
Kartoffeln

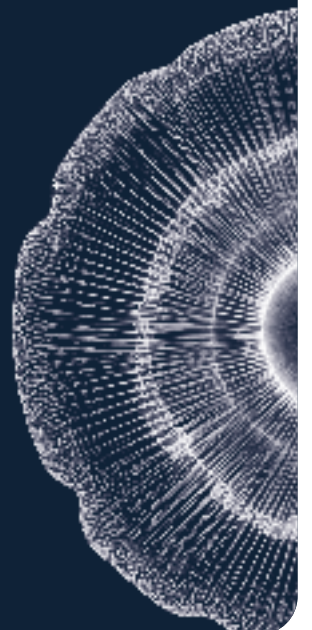
WIRKUNGSWEISE
Kontaktfungizid

AUFWANDMENGE
0,4 l/ha
in 200–400 l Wasser

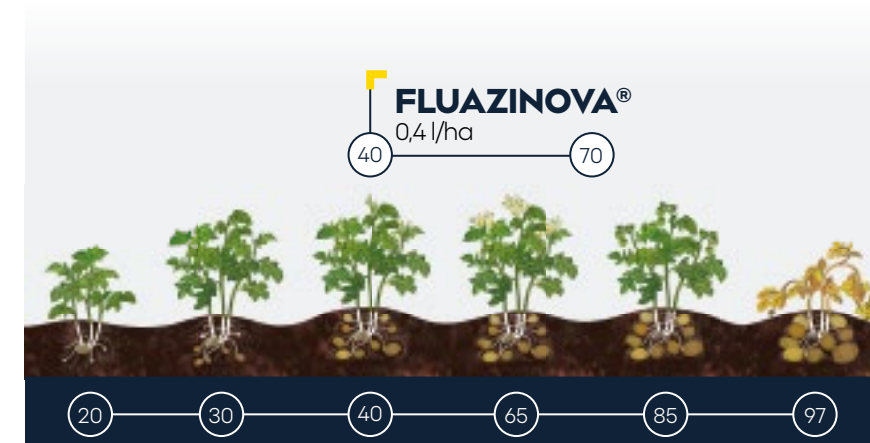
ANWENDUNGEN
In dieser Anwendung: max. 6
In der Kultur bzw.
im Kalenderjahr: 6

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l Umkarton



ANWENDUNGSEMPFEHLUNG KARTOFFEL



TRACIAFIN®



„Für gesunde Bestände –
auch im Winter.“

STARKER SCHUTZ IN HERBST UND FRÜHJAHR

- Spitzenformulierung
- Zulassung in Getreide und Raps
- Herbst- und Frühjahrsanwendung in Raps und Gerste(!) möglich

BREITE ANWENDUNG IN RAPS UND GETREIDE INCLUSIVE DURUM, HAFER UND TRITICALE

250 g/l Prothioconazol in bewährter EC-Formulierung bietet Protiostar eine breit wirksame Lösung gegen Pilzkrankheiten in allen wichtigen Getreidearten und Winterraps. Das systemische Triazol hemmt die Ergosterol-Biosynthese und schützt die Pflanze vorbeugend, heilend und eradikativ.

Besonders stark gegen Halmbruch, Mehltau, Netzflecken, Septoria und Fusarium – und im Raps gegen Sclerotinia und Phoma.

Ein entscheidender Vorteil: **TRACIAFIN®** darf bereits im Herbst in Winterraps und Wintergerste eingesetzt werden, um frühe Infektionen zu stoppen und die Bestände gesund über den Winter zu bringen.

WIRKMECHANISMUS

Prothioconazol gehört zur Gruppe der DMI Fungizide (Triazole, FRAC-Gruppe G1/G3). Es hemmt das Enzym CYP51/Demethylase, wodurch die Bildung von Ergosterol – einem essentiellen Baustein der Pilzzellmembran – unterbunden wird. Dies stört Zellmembranintegrität und –wachstum der Pilze.

ART DER WIRKUNG

Kombiniert protektive (präventive) und kurative (sekundär-heilende) Effekte – wirkt systemisch, verteilt sich innerhalb der Pflanze und bekämpft latente Infektionen. Rost – besonders bei T2 und T3 Anwendungen.

Interne Agrarstudie AHDB (UK): Vergleich Prothioconazol mit neueren SDHI-Produkten; Prothioconazol zeigte zuverlässige Wirkung gegen Septoria und Rost – besonders bei T2 und T3 Anwendungen.



Infiziertes Blattwerk mit Septoria-Blattdürre



Vor (links) und nach (rechts) der Behandlung mit **TRACIAFIN®**

WIRKSTOFF

250 g/l Prothioconazol

FORMULIERUNG

Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE

(FRAC-Gruppe)
Prothioconazol: G1

KULTUREN

Weizen, Gerste, Roggen,
Triticale, Hafer, Raps

WIRKUNGSWEISE

Protektiv (präventiv) und
kurativ (sekundär-heilend)

AUFWANDMENGE

0,5–0,8 l/ha je nach Kultur
in 100–300 l Wasser

ANWENDUNGEN

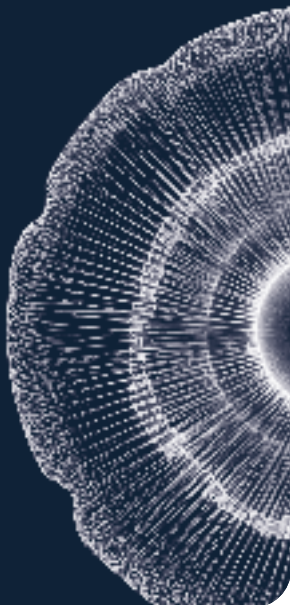
BBCH 25–69, je nach Kultur
Max. 3 x pro Kultur
Abstand min. 14–21 Tage

BIENEN

Nicht bienengefährlich (B4)

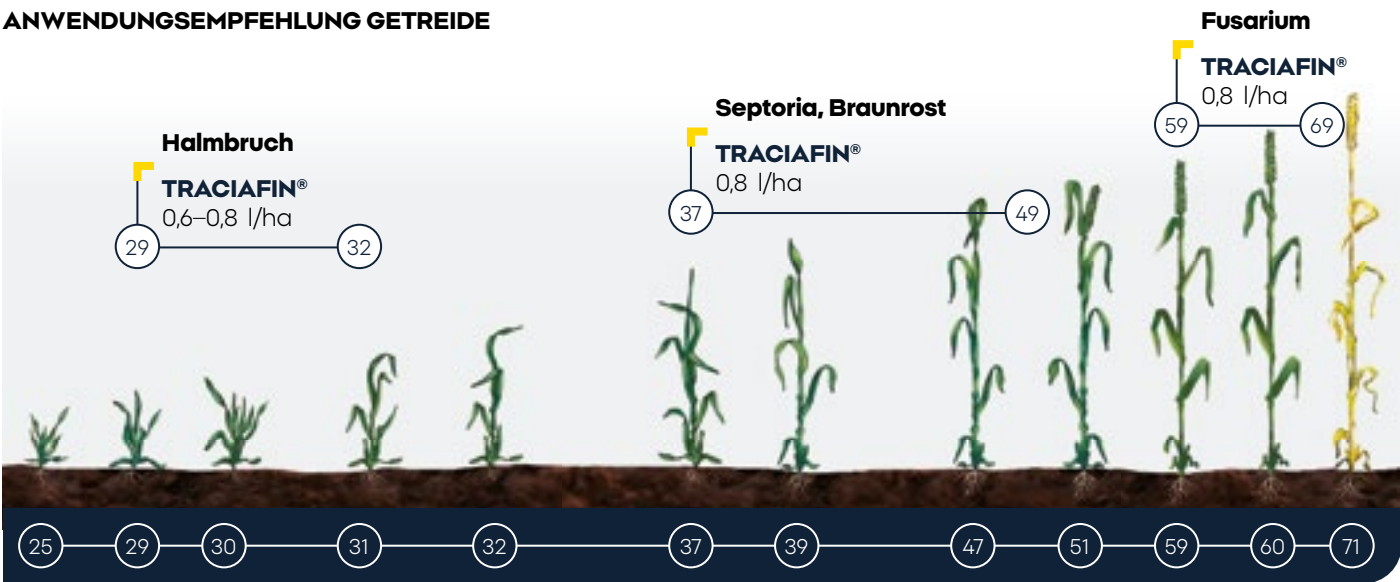
VERKAUFSGEBINDE

4 x 5 l Umkarton



KULTUR	SCHADORGANISMUS
Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans), Sclerotinia sclerotiorum, Cyldindrosporium-Weißfleckigkeit (Cyldindrosporium concentricum)
Weichweizen, Hartweizen	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici), Septoria nodorum, Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Gelbrost (Puccinia striiformis), Braunrost (Puccinia recondita), Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides), DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis), Fusarium-Arten
Gerste	Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Gelbrost (Puccinia striiformis), Zwergrost (Puccinia hordei), Fusarium-Arten, Rhynchosporium secalis, Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres), Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)
Winterroggen	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici), Septoria nodorum Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Braunrost (Puccinia recondita), Rhynchosporium secalis, Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)
Triticale	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici), Gelbrost (Puccinia striiformis), Braunrost (Puccinia recondita), Rhynchosporium secalis, Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides), Echter Mehltau (Erysiphe graminis)
Hafer	Echter Mehltau (Erysiphe graminis), Haferkronenrost (Puccinia coronata), Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG GETREIDE



AUFWANDMENGEN (DOSIERUNG)

- Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer: 0,8 l/ha (200 g a.i./ha),
- Bei moderatem Krankheitsdruck reicht auch eine Einzelbehandlung mit 0,5–0,6 l/ha aus, besonders bei Zielkrankheiten wie Blattdürre oder Septoria.

ANWENDUNGSHINWEISE (BBCH UND TECHNIK)

- Halmbruch (BBCH 29–32): erste Anwendung möglich, je nach Krankheitsbild.
- Weizen speziell: gegen Septoria, Mehltau, Rost einfach im Bereich BBCH 25–61 empfohlen, gegen Fusarium bei BBCH 61–69.
- Maximale Anwendungen: Bis zu 3 pro Kultur, Abstand min. 14–21 Tage. Wasseraufwand: 100–300 l/ha, Einsatz von abdriftmindernder Technik vorgeschrieben,

DIE SYNERGIE, DIE PFLANZEN STÄRKT

- Zwei Wirkmechanismen Prothioconazol (DMI, FRAC 3) und Spiroxamin (FRAC 5) = verstärkte und abgesicherte Fungizidwirkung.
- Spiroxamin sorgt für eine rasche Aufnahme und schnelle Anfangswirkung, Prothioconazol für systemische Verlagerung und nachhaltige Dauerleistung.
- Gegen wichtige Getreidekrankheiten breit zugelassen.
- Resistenzmanagement: Kombination aus zwei Sterolbiosynthese-Hemmern mit unterschiedlichem Angriffspunkt reduziert Selektionsdruck.

HINT® vereint die kraftvolle Kombination aus Prothioconazole und Spiroxamine – zwei Wirkstoffe, deren Zusammenspiel weit über additive Wirkung hinausgeht.

Prothioconazole wirkt tief im Pflanzengewebe und zeigt außergewöhnliche Stärke gegen Septoria und Fusarium, während Spiroxamine schnelle Stoppwirkung auf Mehltau entfaltet und gleichzeitig seine besonderen Fähigkeiten ausspielt: den bekannten Schlitten- bzw. Carrier-Effekt.

Dieser Effekt sorgt dafür, dass Spiroxamine wie ein Transporteur wirkt – es erleichtert und beschleunigt die Aufnahme des systemischen Triazols Prothioconazole, sodass mehr Wirkstoff schneller und tiefer in die Pflanze gelangt.

DAS ERGEBNIS

- Schnelle Aufnahme, die unmittelbar einsetzt, damit setzt die Wirkung nach 1 Stunde bereits ein und **HINT®** ist somit nach 1h regenfest für Niederschläge bis 15 mm.
- Langanhaltender Schutz über das systemische Triazol.
- Überragende Stress- & Witterungsstabilität.

DER SCHLITTENEFFEKT



Spiroxamine wirkt wie ein „Träger“ und verbessert die Aufnahme von Prothioconazole in der Pflanze.

WIRKSTOFF
300g/l Spiroxamine
160g/l Prothioconazol

FORMULIERUNG
Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKSTOFFGRUPPE
Prothioconazol (DMI, FRAC 3) und Spiroxamin (FRAC 5)

KULTUREN
Weizen, Gerste, Roggen,
Triticale, Raps

WIRKUNGSWEISE
Systemisches Fungizid
protektiv und kurativ

AUFWANDMENGE
1,25 l/ha je nach Kultur in
200–300 l/ha Wasser

ANWENDUNGEN
In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. im
Kalenderjahr: 2

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

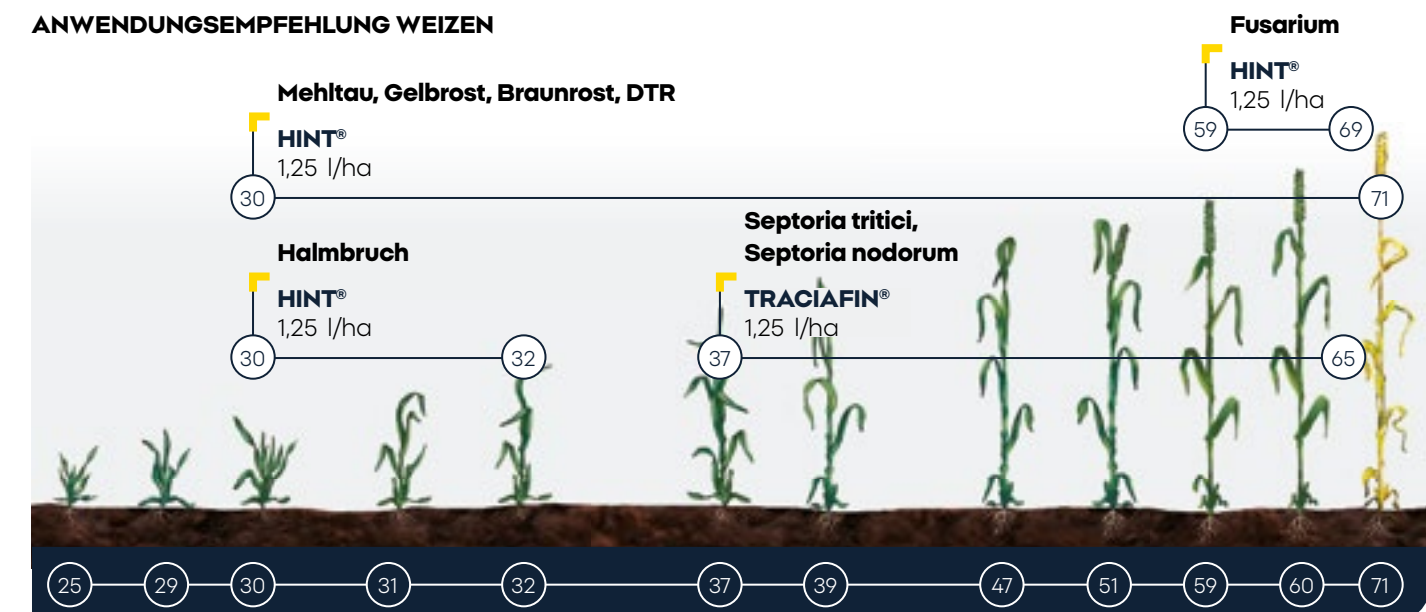
VERKAUFSGEBINDE
4 x 5 l Umkarton

WIRKSTOFF	WIRKMECHANISMUS	HAUPTZIEL-KRANKHEITEN	BESONDERE STÄRKEN
Prothioconazole	Hemmung der Sterol-14a-Demethylase (CYP51); Pro-Fungizid, Umwandlung zu hochaktivem Prothioconazole-desthio	Septoria tritici, Fusarium spp., diverse Ascomyceten	Sehr hohe Wirkung gegen Septoria & Fusarium; hohe systemische Tiefenwirkung; DON-Reduktion
Spiroxamine	Hemmung der $\Delta 14$ -Reduktase in der Sterolbiosynthese; schnelle penetrierende Wirkung	Echter Mehltau, Halmbruch, Rostarten	Sehr schnelle Stoppwirkung; starker Mehltauereffekt; bewiesener Carrier-/Schlitteneffekt zur Verbesserung der Wirkstoffaufnahme

ZULASSUNGEN HINT®

HINT® 1,25 l/ha	HALM- BRUCH	ECHTER MEHLTAU	SEPTORIA- NODORUM	SEPTORIA- TRITICI	GELBROST	BRAUN- ROST	RHYNCHO- SPORIUM- SECALIS	NETZ- FLECKEN (GERSTE) DTR (WEIZEN)	HAFER- KRONEN- ROST	FUSARIUM- ARTEN
Sommergerste, Wintergerste	EC 30–32	EC 30–61			EC 30–61	EC 30–61	EC 30–61	EC 30–61		EC 59–61
Sommerhafer, Winterhafer	EC 30–32	EC 30–61							EC 30–61	
Sommerroggen, Winterroggen	EC 30–32	EC 30–71	EC 37–65	EC 37–65		EC 30–71	EC 30–71			EC 59–61
Sommertriticale, Wintertriticale	EC 30–32	EC 30–71	EC 37–65		EC 30–71	EC 30–71	EC 30–71			EC 59–61
Sommerhartweizen, Winterhartweizen	EC 30–32	EC 30–71	EC 37–65	EC 37–65	EC 30–71	EC 30–71		EC 30–71		EC 59–69
Sommerweichweizen, Winterweichweizen	EC 30–32	EC 30–71	EC 37–65	EC 37–65	EC 30–71	EC 30–71		EC 30–71		EC 59–69

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG WEIZEN



POL-SULPHUR®

800 SC



TRADITION TRIFFT MODERNE ANWENDUNG

- Gleichmäßige Verteilung auf der Pflanze.
- Schnelle Wirkung durch gute Benetzung.
- Hohe Regenfestigkeit.
- Minimiertes Risiko für Anwender und Umwelt.

Schwefel zählt zu den ältesten Pflanzenschutzmitteln der Welt – bereits die Sumerer setzten ihn vor 4.000 Jahren gegen Schädlinge ein. Heute ist Schwefel als Wirkstoff in der Landwirtschaft unverzichtbar: zuverlässig gegen Pilzkrankheiten wie Echten Mehltau, mit akarizider Nebenwirkung gegen Milben und zugelassen für den ökologischen Landbau.

POL-SULPHUR® 800 SC bringt diese bewährte Wirkung in eine moderne, flüssige Formulierung. Als Suspensionskonzentrat ist es deutlich anwenderfreundlicher als klassische Pulver- oder Granulatprodukte. Kein Staub, keine Klumpen, keine aufwendige Mischtechnik – einfach dosieren, mischen und ausbringen.



WARUM STEHEN ROSEN OFT VOR DEN WEINZEILEN?

Rosen bekommen noch schneller Mehltau und gelten als „Zeigerpflanzen“ für den Spritzstart und den Spritzerfolg. Von daher stehen Rosen oft in unmittelbarer Nähe der Weinreben. Die Zulassung von POL Sulfur 80 SC ist deshalb in „Wein und Rosen“.

WIRKSTOFF
800 g/l Schwefel

FORMULIERUNG
Suspensionskonzentrat (SC)

WIRKSTOFFGRUPPE
(FRAC-Gruppe)
Schwefel: M2

KULTUREN
Weinbau, Rosen

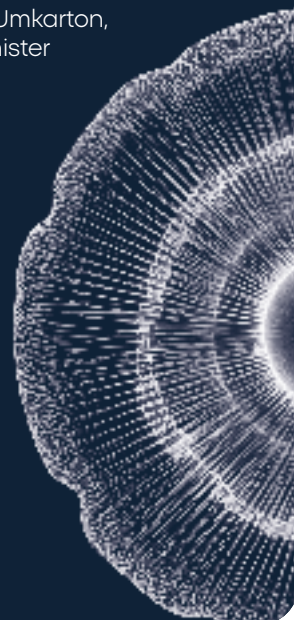
WIRKUNGSWEISE
Kontaktfungizid

AUFWANDMENGE
Weinbau: 4l/ha
in max. 1.000 l Wasser
Rosen: 3 l/ha
in 1.000–1.500 l Wasser

ANWENDUNGEN
Weinbau: bis zu 8 x/Jahr
Rosen: bis zu 5 x/Jahr im Abstand von 10 Tagen

BIENEN
Nicht bienengefährlich (B4)

VERKAUFSGEBINDE
2 x 10 l Umkarton,
20 l Kanister



ANHANG

ANFORDERUNGEN
AN DIE PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG
IM PFLANZENSCUTZ

ABSTÄNDE, WARTEZEITEN,
BIENEN UND NÜTZLINGE

LAGER- UND TRANSPORT-
VORSCHRIFTEN

ANFORDERUNGEN AN DIE
PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG
IM PFLANZENSCHUTZ

Produkte	Umgang mit dem unverdünnten Mittel								Umgang mit dem verdünnten Mittel								Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 (Klasse II und Höhe D)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)		zusätzliche Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345B Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)	NUR bei Kabinentyp 2, 3 & 4: Schutzbekleidung kann in der Kabine entfallen(SB 199 & Fachmeldung vom 08.01.2020)	
Azofin® Plus	SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02
Bariloche®	SS110-1 SS206								SS206								SF245-02 SF281
Buguis®	SS110-1 SS206 SS2101 SS530 SS610								SS206								SF245-01
Dithiafin®	SE110 SS110-1 SS120-1 SS206 SS2101								SS120-1 SS206								SF245-02 SF275-14OS
Fluazinova®	SS110-1 SS2101 SS2202 SS530 SS610								SS2202								SF245-02 SF275-EEAC
Haksar® 500 SL	SE110 SS206								SS206								SF245-01
Haksar® Turbo 340 SL	SE110 SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02 SF275-10AC SF555-2
Haksar® Ultra 260 EW	SE110 SS110-1 SS120-1 SS2101 SS2202								SS120-1 SS2202								SF245-02 SF278-2RA SF276-28RA SF275-28AC SF243 SF251 SF252
Halvetic® 180 SL	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)							SS206								SF245-02 SF275-VEOS
Hint® 460 EC	SE110 SS110-1 SS120-1 SS206 SS2101 SS610								SS120-1 SS206								SF245-02 SF275-VEAC SF533-4 SF552

Produkte	Umgang mit dem unverdünnten Mittel								Umgang mit dem verdünnten Mittel								Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 (Klasse II und Höhe D)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)		zusätzliche Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345B Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz (Erläuterung zum Code siehe unten)	NUR bei Kabinentyp 2, 3 & 4: Schutzkleidung kann in der Kabine entfallen(SB 199 & Fachmeldung vom 08.01.2020)	
Hukkata® 500 SC	SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02 SF275-4AC
Juzan® Extra 100 SC	SS110-1 SS206 SS2101 SS610								SS206								SF245-02 SF275-VEAC
POL-Sulphur® 800 SC	SS110 SS206 SS2101								SS206								SF245-01
Polux®	SE110 SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02 SF275-ZB SF282 SF276-EEOS SF276-EEGE SF278-35ZB SF278-7OS
Righteh® 060 OD	SS110-1 SS206 SS2101 SS530 SS610								SS206								SF245-02
Spinohlor®	SS110-1 SS128 SS206 SS2101 SS227								SS128 SS206 SS227								SF245-02 SF275-EEOS SF275-EEBE SF275-EEGE
Starjet® 250 SC	SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02 SF275-14AC
Toscana® Top 75 WG	SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02
Trilora® 100 SC	SS110-1 SS206 SS2101 SS610								SS206								SF245-02 SF275-VEAC
Trivasta® 100 SC	SS110-1 SS206 SS2101 SS610								SS206								SF245-02 SF275-VEAC
Valentia®	SS110-1 SS206 SS2101								SS206								SF245-02



Symbol 3126, ISO 7000
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der Qemetica DE Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Generell gilt	
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
SB193	Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.
SB199	Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

Erläuterungen		
Gesichtsschutz / Brille		
	SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
	SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug und festes Schuhwerk, Schürze)		
	SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
	SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
	SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
	SS128	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels mit handgeführten Geräten sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
	SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
	SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
	SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
	SS227	Wenn wiederholter Kontakt mit frisch behandelten Kulturen während der Applikation nicht vermieden werden kann, ist ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug zu tragen.
	SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Nachfolgearbeiten	
SF243	Nutzung behandelter Rasenfläche als Spiel- und Liegewiese erst nach dem nächsten Schnitt.
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
SF251	Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten.
SF252	Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren.
SF275-10AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 10 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

SF275-14AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-14OS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-4AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 4 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEAC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEBE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Beerenobst (ausgenommen Strauchbeerenobst) bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEOS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-VEAC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-VEOS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF276-28RA	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Rasen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF276-EEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF276-EEOS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF278-2RA	Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung in Rasen auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.
SF278-35ZB	Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 35 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.
SF278-7OS	Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 7 Tagen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen.
SF281	Es ist sicherzustellen, dass beim manuellen Entfernen von Schosserrüben lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF282	Es ist sicherzustellen, dass beim manuellen Entfernen von Schosserrüben ein T-Shirt, eine lange Arbeitshose und festes Schuhwerk getragen werden.
SF533-4	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst 5 Tage nach der Anwendung wieder betreten werden.
SF552	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen für 5 Tage nach der Anwendung nicht durch unbeteiligte Dritte betreten werden. Dies kann z. B. durch das Aufstellen von geeigneten Warnschildern erfolgen, die das Betreten der behandelten Fläche verbieten.
SF555-2	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen für 2 Tage nach der Anwendung nicht durch unbeteiligte Dritte betreten werden. Dies kann z. B. durch das Aufstellen von geeigneten Warnschildern erfolgen, die das Betreten der behandelten Fläche verbieten. Dies gilt nicht, sofern landesspezifische Regelungen existieren, durch die abweichende Betretungsverbote festgelegt werden, die mindestens dem im ersten Satz beschriebenen Umfang entsprechen.

ABSTÄNDE, WARTEZEITEN, BIENEN UND NÜTZLINGE

(Detailangaben: siehe einzelne Gebrauchsanleitungen)

Produkt	Gewässerschutz: Auflagen Anwendungsbestimmungen	Gewässerabstände						Saumstrukturen				Wartezeit	Bienenschutz	Nützlinge
		Standard 0 %	50 %	75 %	90 %	Hang- neigung > 2 %		Mindest- abstand 0%	50 %	75 %	90 %			
Azofin® Plus	NW605-2, NW606	5	5	*	*	0		0	0	0	0	Weizen, Roggen, Triticale, Sommerhafer: F Erdbeere UG: 3 Tage	NB 6641 (B4)	NN2002, NN1001
Bariloche®	NW 642-1, NT103-1	20 m	20	20	*	0		0	0	0	0	Zuckerrübe: F	NB 6641 (B4)	NN2002, NN3001
Buguis®	NW 642-1	*	*	*	*	0		0	0	0	0	Winterweizen: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN1002
Dithiafin®	NW607-2, NW706	—	—	—	15	20		0	0	0	0	Freiland Apfel: 42 Tage	NB 6641 (B4)	NN1001, NN1002
Fluazinova®	NT101, NW605-1, NW606, NW706	10	5	5	*	20		20	0	0	0	Kartoffel: 7 Tage	NB 6641 (B4)	NN3001, NN1002
Haksar® 500 SL	NW 642-1, NT109	*	*	*	*	0		5 + 20	5 + 20	5 + 20	5	Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen: F	NB 6641 (B4)	NN1001, NN1002
Haksar® Turbo 340 SL	NW 642-1, NT109, NG412	*	*	*	*	5		5 + 20	5 + 20	5 + 20	5	Winterweichweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen: F	NB 6641 (B4)	NN2002, NN3001
Haksar® Ultra 260 EW	NT108, NW605-1, NW606	10	5	5	*	0		5 + 20	5 + 20	5	5	Winterweichweizen: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Halvetic® 180 SL	NG 352-1, NT140, NT307-0, NT308, NW642-1	—	*	*	*	0		5*	0	0	0	Mais: F, Obst: F Nichtkulturland: o.B.	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Hint® 460 EC	NW607-1, NW706	—	20	15	15	20		0	0	0	0	Weizen: 42 Tage	NB 6641 (B4)	NN2001, NN1002, NW262, NW264, NW265
Hukkata® 500 SC	NW607-1, NW706, NW800	15	15	15	*	20		0	0	0	0	Winterweichweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN1002
Juzan® Extra 100 SC	NT102-1, NW642-1	*	*	*	*	0		20	20	0	0	Mais: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Leptostar® 200 SC	NG405, NT103-1, NW607-2, NW706	—	15	10	5	20		20	20	20	0	Raps: N	NB 6621 (B2) NB 6612	NN3001, NN3002
POL-Sulphur® 800 SC	NW 642-1 NT101, NW609-1	* 5	* 5	* 5	* 5	0		0 20	0 0	0 0	0 0	Rosen: o.B., Tafeltrauben 28 Tage, Keltertrauben 56 Tage	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002, NW263
Polux® 25 EC	NG405, NT103, NW607-1	—	—	20	10	0		20	20	20	0	Weizen: F	NB6611 (B1)	NN3001, NN3002, NW262, NW 264
Righteh® 060 OD	NT103, NW609-1, NW800	5	*	*	*	0		20	20	20	0	Mais: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Spinohlor®	NT103-1, NW607-2, NW701	—	15	10	5	10		20	20	20	0	Zwiebelgemüse: 7 Tage	NB6611 (B1)	NN3001, NN3002, NW262, NW 264
Toscana® Top 75 WG	NT101-1, NW642-1	*	*	*	*	0		20	0	0	0	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Wintergerste: F Sommerweichweizen, Sommergerste: F Gräser: o.B., Miscanthus: o.B.	NB 6641 (B4)	NN2001, NN1002
Traciafin®	NT850, NW605-1, NW606, NW706	10	5	5	*	20		0	0	0	0	Getreide: F, Raps: F	NB 6641 (B4); NB6644; NB6645	NN2002, NN1001, NW262, NW264
Trilora® 100 SC	NT102-1, NW642-1	*	*	*	*	0		20	20	0	0	Mais: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Trivasta® 100 SC	NT102-1, NW642-1	*	*	*	*	0		20	20	0	0	Mais: F	NB 6641 (B4)	NN2001, NN2002
Valentia® 102 SE	NT103, NW642-1	*	*	*	*	0		20	20	20	0	Winterweichweizen, Wintergerste: F Mais: F	NB 6641 (B4)	NN1001, NN1002

LAGER- UND TRANSPORTVORSCHRIFTEN

Anwendung / Umgang / Lagerung

Handelsname	Verwendungszweck	Angaben zu den Inhaltsstoffen				Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)		Lagerklasse LOK	Entzündlichkeit	Flammpunkt °C	nicht geeignete Löschmittel	Lagertemperatur		Stapelfaktor Palette
		Formuliertyp	Wirkstoff	andere kennzeichnungspflichtige Stoffe		Gefahrenpiktogramme/Signalwort	H-Sätze und P-Sätze und EUH Sätze					nicht unter °C	nicht über °C	
Azofin® Plus	Fungizid	Suspensionskonzentrat SC	250 g/l Azoxystrobin			GHS07, GHS09 Achtung	H332, H400, H410 EUH208-0098, EUH401 P101, P102, P261, P271, P312, P391, P501	10		>97 °C		0	30	
Bariloche®	Herbizid	Wasserlösliches Konzentrat SL	100 g/l Clopyralid				EUH401 P501	12		Nicht zutreffend		5	25	
Buguis®	Herbizid	Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)	89,11 g/l Clodinafop 17,69 g/l Cloquintocet			GHS07, GHS08, GHS09 Gefahr	H304, H317, H319, H336, H373, H411 EUH401, EUH066, EUH208-0044, EUH208-0045 P101, P102, P261, P280, P301+P331, P302+P352, P305+P351+P338, P308+P310, P391, P403+P233, P405, P501	13				0	40	
Dithiafin®	Fungizid	Wasserdispergierbares Granulat WG	700 g/kg Dithianon			GHS05, GHS06, GHS07, GHS09 Gefahr	H301, H317, H318, H330, H410 EUH401, EUH066, EUH208-0080 P101, P102, P260, P264, P270, P280, P284, P301+P330, P302+P352, P304+P340, P305+P351+P338, P308+P310, P391, P403+P233, P405, P501					0	30	
Fluazinova®	Fungizid	Suspensionskonzentrat SC	500,5 g/l Fluazinam			GHS07, GHS08, GHS09 Achtung	H317, H361d, H400, H410 EUH401, EUH208-0069, EUH208-0098 P101, P102, P201, P280, P302+P352, P308+P313, P363, P391, P405, P501	12				0	35	
Haksar® 500 SL	Herbizid	Wasserlösliches Konzentrat SL	500 g/l MCPA			GHS05, GHS07, GHS09 Gefahr	H302, H318, H332, H400, H410 EUH401 P101, P102, P270, P280, P305+P351+P338, P308+P310, P391, P501					0	30	
Haksar® Turbo 340 SL	Herbizid	Wasserlösliches Konzentrat SL	300 g/l MCPA 40 g/l Dicamba			GHS07, GHS09 Achtung	H302, H315, H319, H332, H411 EUH401, EB001-2 P101, P102, P261, P264, P270, P280, P302+P352, P305+P351+P338, P308+P313, P391 , P501					0	30	
Haksar® Ultra 260 EW	Herbizid	Emulsion, Öl in Wasser EW	200 g/l MCPA 40 g/l Fluroxypyr 20 g/l Clopyralid			GHS07, GHS09 Achtung	H315, H319, H411, EUH401 P101, P102, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P391, P501					0	30	
Halvetic® 180 SL	Herbizid	Wasserlösliches Konzentrat SL	180 g/l Glyphosat				H412, EUH401, P501			>106 °C		0	30	
Hint® 460 EC	Fungizid	Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)	160 g/l Prothioconazol 300 g/l Spiroxamine			GHS07, GHS08, GHS09 Achtung	H302, H315, H319, H332, H335, H361d, H373, H410 EUH401, EUH208-0040 P101, P102, P260, P270, P280, P302+P352, P305+P351+P338, P391, P403+P233, P405, P501	12				0	30	
Hukkata® 500 SC	Herbizid	Suspensionskonzentrat SC	500 g/l Diflufenican			GHS09 Achtung	H410 EUH401, EUH208-0098 P391, P501					0	30	
Juzan® Extra 100 SC	Herbizid	Suspensionskonzentrat SC	100 g/l Mesotrione			GHS08, GHS09 Achtung	H361d, H400, H410 EUH401, EUH208-0098 P101, P102, P280, P308+P313, P391, P405, P501					0	30	

Anwendung / Umgang / Lagerung

Handelsname	Verwendungszweck	Angaben zu den Inhaltsstoffen				Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)		Lager- klasse LOK	Entzünd- lichkeit	Flamm- punkt °C	nicht geeig- nete Lösch- mittel	Lagertemperatur		Stapel- faktor Palette
		Formuliertyp	Wirkstoff	andere kenn- zeichnungspflichtige Stoffe		Gefahrenpiktogramme/ Signalwort	H-Sätze und P-Sätze und EUH Sätze					nicht unter °C	nicht über °C	
Leptostar® 200 SL	Insektizid	Wasserlösliches Konzentrat SL	200 g/l Acetamiprid			GHS07, GHS08, GHS09 Achtung	H302, H317, H319, H361d, H410 EUH401 , EUH208 P101, P102, P261, P264, P270, P280, P302+P352, P305+P351+P338, P308+P313, P362+P364, P391, P405, P501					0	35	
POL-Sulphur® 800 SC	Fungizid	Suspensionskonzentrat SC	800 g/l Schwefel				EUH208-0215, EUH401 P501					0	30	
Polux®	Insektizid	Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)	25 g/l Deltamethrin			GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09 Gefahr	H226, H302, H304, H315, H318, H332, H335, H336, H410 EUH401 P101, P102, P240, P261, P264, P270, P271, P280, P305+P351+P338, P391, P403+P233, P405, P301+P331, P308+P310, P501	3						
Righteh® 060 OD	Herbizid	Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensions- konzentrat)	60 g/l Nicosulfuron			GHS07, GHS09 Achtung	H317, H410 EUH401 P101, P102 , P261, P280, P333+P31, P302+P352, P362+P364, P391, P5010					0	30	
Spinohlor®	Insektizid	Suspensionskonzentrat SC	480 g/l Spinosad			GHS09 Achtung	H410 EUH401, EUH208-0098 P391, P501							
Starjet® 250 SC	Fungizid	Suspensionskonzentrat SC	250 g/l Azoxystrobin			GHS07, GHS09 Achtung	H332, H410 EUH401, EUH208-0098 P101, P102, P261, P271, P312, P391, P501							
Toscana® Top 75 WG	Herbizid	Wasserdispergierbares Granulat WG	723,26 g/kg Tribenuron			GHS07, GHS08, GHS09 Achtung	H317, H373, H410 EUH401, EUH208-0062 P260, P280, P302+P352, P308+P313 , P391, P101, P102, P501					0	30	
Trilora® 100 SC	Herbizid	Suspensionskonzentrat SC	100 g/l Mesotrione			GHS08, GHS09 Achtung	H361d, H400, H410 EUH401, EUH208-0098 P101, P102, P280, P308+P313, P391, P405, P501					0	30	
Trivasta® 100 SC	Herbizid	Suspensionskonzentrat SC	100 g/l Mesotrione			GHS08, GHS09 Achtung	H361d, H400, H410 EUH401, EUH208-0098 P101, P102 , P280, P308+P313, P391, P405, P501					0	30	
Valentia®	Herbizid	Suspoemulsion SE	2g/l Florasulam 100 g/l Fluroxypyr			GHS09 Achtung	H411 EUH401, EUH208-0098 P391, P501							

Transportvorschriften

Handelsname	Versandgebinde			GGVSEB – ARD/RID				Bezeichnung im Beförderungspapier (UN-Nr.)	Klasse	Klassifi- zierung scode	VP- Gruppe	Tunnel- code	Schrift- liche Weisun- gen*	Frei- stellung LQ	Frei- menge in kg	Faktor	Gefahr- zettel
	Artikelnr.	Inhalt	Bruttogewicht kg	Art	Code Verpackung	Gebinde pro Palette											
Azofin® Plus	folgt	4 x 5 l Umkarton	966,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.(AZOXYSTROBIN)	9	III						–	9
Bariloche®	7000000751	4 x 5 l Umkarton	936,00			40		Nicht zutreffend	–	–						–	–
Buguis®	6000007015	4 x 5 l Umkarton	863,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (Clodinafop-Propargyl gelöst)	9	III	(E)					–	9
Dithiafin®	folgt	4 x 5 kg Umkarton	871,00			40		UN 3077 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G, PESTIZID, FEST, GIFTIG, N.A.G. (DITHIANON (ISO))	9	III						–	9

* Ab Überschreitung der Freimenge

Transportvorschriften

Handelsname	Versandgebinde			GGVSEB – ARD/RID				Bezeichnung im Beförderungspapier (UN-Nr.)	Klasse	Klassifi- zierung scode	VP- Gruppe	Tunnel- code	Schrift- liche Weisun- gen*	Frei- stellung LQ	Frei- menge in kg	Faktor	Gefahr- zettel
	Artikelnr.	Inhalt	Bruttogewicht kg	Art	Code Verpackung	Gebinde pro Palette											
Fluazinova®	7000000841	4 x 5 l Umkarton	1127,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Fluazinam (ISO); 3-Chlor-N-[3-chlor-2,6-dinitro-4-(trifluor methyl) phenyl]-5-(trifluormethyl)pyridin-2-amin), 9, III	9	III						–	9
Haksar® 500 SL	6000001640	12 x 1 l Umkarton	788,00			50		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (MCPA)	9	III						–	9
	6000001642	2 x 10 l Umkarton	961,00			39											
Haksar® Turbo 340 SL	6000006607	12 x 1 l Umkarton	818,00			50		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (MCPA)	9	III						–	9
	6000006608	4 x 5 l Umkarton	1023,00			40											
Haksar® Ultra 260 EW	6000003407	2 x 10 l Umkarton	988,00			39		UN 3082 UMWELTGEFÄHRlich, FLÜSSIG, I.N.O. (MCPA, Fluroxypyr)	9	III						–	9
	6000003408	12 x 1 l Umkarton	788,00			50											
Halvetic® 180 SL	6000006240	12 x 1 l Umkarton	851,00			50			–							–	–
	6000006241	4 x 5 l Umkarton	1032,00			40											
	6000006243	20 l Kanister	819,00			32											
	6000008060	1000 l Container	1255,00			1											
Hint® 460 EC	7000000880	4 x 5 l Umkarton	809,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, NICHT ANDERWEITIG SPEZIFIZIERT (SPIROXAMINE (ISO) · PROTHIOCONAZOLE)	9	III						–	9
Hukkata® 500 SC	6000007613	4 x 5 l Umkarton	1055,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Diflufenikan)	9	III						–	9
Juzan® Extra 100 SC	6000007845	4 x 5 l Umkarton	931,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRlicher STOFF, FLÜSSIG, (enthält Mesotrion)	9	III						–	9
Leptostar® 200 SL	6000008189	12 x 1 l Umkarton	722,00			50		UN 3082 UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Acetamiprid), 9, III, (-)	9	III						–	9
	6000008190	4 x 5 l Umkarton	895,00			40											
POL-Sulphur® 800 SC	6000001665	2 x 10 l Umkarton	1202,00			39			–							–	–
	6000002508	20 l Kanister	968,00			32											
Polux® 25 EC	7000000869	4 x 5 l Umkarton	880,00			40		UN 1993 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Deltamethrin)	3	III	(D/E)					–	3
Righteh® 060 OD	6000006475	4 x 5 l Umkarton	883,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.. (Nicosulfuron)	9	III						–	9
Spinohlor®	7000000868	24 x 500 ml Umkarton	580,00			40											
Starjet® 250 SC	6000004586	4 x 5 l Umkarton	966,00			40											
Toscana® Top 75 WG	7000000781	20 x 250 g Umkarton	391,00			64		UN 3077 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (Tribenuron-methyl)	9	III						–	9
Trilora® 100 SC	6000008196	4 x 5 l Umkarton	931,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRlicher STOFF, FLÜSSIG, (enthält Mesotrion)	9	III						–	9
Trivasta® 100 SC	6000008300	4 x 5 l Umkarton	931,00			40		UN 3082 UMWELTGEFÄHRlicher STOFF, FLÜSSIG, (enthält Mesotrion)	9	III						–	9
Valentia®	6000008190	4 x 5 l Umkarton	911,00			40		UN 3082 UN 3082 UMWELTGEFÄHRDENER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (fluroxypyr-meptyl (ISO), florasulam (ISO)) 9, III, (E)	9	III		(E)				–	9

* Ab Überschreitung der Freimenge



QEMETICA

Agricultural Solutions Deutschland GmbH
An der Löderburger Bahn 4a
39418 Staßfurt

agro.de@qemetica.com
www.qemetica-agro.de